

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 168.

Sonntag den 20. Juli

1879.

## Die Brennpunkte

der modernen  
Erziehungsreform

in kurzen Skizzen von M. P., 1136  
Verfasser der Aufsätze: Die zwei Sphären, Kopf und Herz  
u. s. w.  
Wiesbaden, M. Bischoff, 1877. — Preis 80 Pf.

Neugasse Peter Alzen, Neugasse  
No. 11, No. 11,

en gros, Specialität en détail,

Papier & Comptoir-Utensilien,

empfiehlt sein grosses Lager in

Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,

Brief- & Acten-Couverts

in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,

Schreib-, Copir- & farbige Tinten

vorzüglicher Qualität,

Pack- und Brief-Siegellack,

Copipressen in Guss- & Schmiedeeisen.

Copibücher, Biblorhaptos und Einlagen,

Geschäftsbücher,

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

Grosses Assortiment in Stahlfedern, Federhaltern, Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschen, Löschpapier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi, Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder, Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfässern.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Monogramm-papieren à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlungenen Buchstaben, feinstes Papier-Qualität und eleganter Verpackung à Mk. 1.35.

Preis-Courante stehen zu Diensten. 11547

Badhaus zum „goldenen Brunnen“, Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten Bäder (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Dutzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; dasselbst sind auch schön möblierte Zimmer von 10 Mark an pro Woche zu haben.

S. Ullmann.

2692

Cölner Dombau à Mk. 3; 5419

Darmstädter Pferde à Mk. 2

bei H. Reininger, Schulgasse 1.

Elsässer Cigarren 10 Stück 30 Pf. bei 5926  
J. Stassen, Mühlgasse 5.

Cölner Dombau-Loose

Ed. Rodrian's  
Hofbuchhandlung,  
Langgasse 27.

## Erbenheim.

Herrn Sonntag den 20. Juli, sowie jeden darauf folgenden Sonntag Nachmittags findet bei Unterzeichnetem Flügelmusik mit Begleitung statt, wozu höchst eingeladen wird. Für ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt. G. Boos, Bierbrauerei zum „Böwen“, 5641 nahe der Bahn.

## Altdentscher Magenbitter

nach einem uralten aufgefundenen Recept auf Bergament.

## Germania-Tropfen.

Vielfach erprobt als äußerst wohlthätig auf Magen und Verdauung wirkend, hebt sofort Sodbrennen, Blähungen, Kolit, Übelkeit, Erschlafung und Mattigkeit ic.

Die vielen auswärtigen Bestellungen haben mich veranlaßt, in Wiesbaden eine Niederlage bei Herrn Chr. Moos, Kirchgasse, zu errichten.

Carl Schmoll, Rüdesheim a. Rh.

## Feuer- und diebessichere Geld- und Bücher-Schränke, Cassetten und Schmuckfästchen

in großer Auswahl empfiehlt

5613 L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.

## Ausstellung

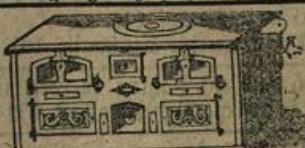
6108

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.,

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. D. O.



## Kochherde

eigener Fabrikation  
empfohlen in allen Größen unter Garantie  
Heinrich Altmann,

18428 Frankfurter Straße 5.

Alle Arten Stühle werden geslochten u. reparirt zu den billigsten

Preisen bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6090

## Bekanntmachung.

Aus Anlaß mehrfacher in neuester Zeit hier eingegangenen Beschwerden, daß Menschen auf öffentlicher Straße von angeblich mit Maulkörben versehenen Hunden angefallen und gebissen worden sind, wird der §. 2 der von der Königl. Regierung am 18. Januar 1877 erlassenen Polizei-Verordnung in Erinnerung gebracht, wonach die auf öffentlicher Straße oder an Orten, wo selbst ein öffentlicher Verkehr von Menschen stattfindet, umherlaufende Hunde mit einem Maulkorb versehen sein müssen, dessen Einrichtung das Beißen verhindert, ohne das Sausen unmöglich zu machen. Es genügt hiernach nicht, dem Hund nur einen losen Riemen oder ein Band um die Schnauze an der Stelle, wo das Maul aufhört, zu legen, wodurch das Beißen weder erschwert noch verhindert wird. Die diesseitigen Executiv-Organe sind angewiesen, Jeden unnachsichtig zur Anzeige zu bringen, dessen an vorerwähnten Orten umherlaufender Hund mit einem dem qu. §. 2 nicht entsprechenden Maulkorb versehen ist.

Wiesbaden, 11. Juli 1879. Die Königl. Polizei-Direction.  
J. B.: Höhn.

## Bekanntmachung.

Zufolge Gemeinderath beschließt soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Haus No. 9 in der Kapellenstraße zwischen Geheimen Hofrat Dr. Fresenius und Friedrich Christian Otto, mit Scheuer, Stallung, Hofraum und Garten, 28 Ruten 48 Schuh oder 7 Ar 12,00 Q.-M. groß, und No. 1310 des Lagerbuchs und der Karte, Dienstag den 22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in dem Rathaussaal, Marktstraße 16, nochmals versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Juli 1879. Der 2te Bürgermeister.  
Coulin.

## Schulgeld.

Die 2. Hälfte des Schulgeldes für die Schüler und Schülerinnen der städtischen Schulen, heute fällig, wird hiermit in Erinnerung gebracht und wird der Einzahlung innerhalb 14 Tagen entgegengelehen.

Wiesbaden, den 16. Juli 1879.

Maurer, Stadtrechner.

## Holzversteigerung.

Donnerstag den 24. Juli 1. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in dem hiesigen Gemeindewald Distrikt Stückelwald folgendes Holz versteigert:

50 Rüssstangen,  
1500 Stück Baumstücken,  
40 R.-M. schäleichenes Knüppelholz,  
2500 Stück schäleiche Wollen.

Rambach, den 19. Juli 1879. Der Bürgermeister.  
245 Maher.

Fener- und diebstahle

## Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

13504 W. Philippi, Hoffschlosser,  
Dambachthal 4.

## Desinfectionspulver per Pfd. 18 Pf.

sowie Carbolsäure, Eisenvitriol, Chorkalk empfiehlt

4054 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zwei Knaben im Alter von 5 und 10 Jahren werden in Pflege gegeben. Näh. bei Ph. Friedrich, Röderstraße 2. 6114

P. o. i. u. i. e!

N. d. w. 6118

Ein fast neues Tafellavier zu verf. Näh. Exped. 5191

**Strohhütte** zum Waschen, Färben und Fäonieren werden fortwährend angenommen und binnen 3 Tagen zurückgeliefert.  
6113 **Strohhutfabrik von Petitjean frères,**  
Langgasse 39.

**Nouveautés**  
feiner Leder-Galanterie-Waaren,  
eigenes Fabrikat aus Offenbach,  
sind wieder eingetroffen und zu festen Fabrikpreisen  
zu beziehen in dem Magazin von  
6123 **Julius Fenske,**  
Neue Colonnade No. 32 & 33.

**Gasthaus zum „Goldnen Lamm“,**  
26 Mezgergasse 26.  
6152 Heute: **Frei-Concert.**

Ch. Petri.

**Bierstadt.** Bei Gelegenheit des Stiftungsfestes des Kriegervereins zu Bierstadt verzapfen unterzeichnete Wirth auf dem Festplatze das Glas Bier ( $\frac{1}{2}$  Liter) zu 15 Pf. und laden ein verehrliches Publikum zu zahlreichem Besuch höflichst ein.  
6160 **Schüller & Pfaff.**

 **Biebrich.**   
Heute in meinem Garten Concert und im Saale Tanzmusik. — Feinstes Gratweil'sches Lagerbier.  
6121 J. Ebel.

**Honig**, feinstkörnig, in neuer Waare, per Pfund  
6125 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

**Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhans.**

Cölner Raffinade im Hut . . . per Pfd. 39 $\frac{1}{2}$  Pf.

Holländ. " acht, im Hut : " 46 "

Pariser " 46 "

Tafelwürfelraffinade bei " 5 Pfd. 43 "

II. 5 40 "

Kochzucker (Farin), weiß, " 5 38 "

" hellblond, " 5 36 "

" dunkelblond, " 5 34 "

Größere Consumenten und Spezereihändler Engrospreise.

6137 J. C. Bürgener.

**Zum Einmachen:**

Feinste Cölner Melis im Brod 40 Pf. per Pfund,  
gemahlene Melis 42 "

Vergamentpapier, Flaschenlacke 2c. " "

empfiehlt Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 6125

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Mezgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Lechter Rheinsalm 1. Qualität, sehr frischer und billiger Steinbutt, Seezungen (Soles), Bander (Sutak), Flüßfische, sehr schöne Oberkrebs in allen Größen, frische Hummer je nach Größe von 50 Pf. an 2c.

F. C. Hench, Hofsieferant.

 Man sollte sich's doch zur Pflicht machen, statt Verleumdungen und Verdächtigungen zu verbreiten, denselben entgegen zu treten und namentlich alleinstehende, anständige Damen zu schützen; ehrenhafter wäre dies sicher. Gemein denkenden Naturen, deren es leider so Viele gibt, gereicht es zur Freude, selbst wenn sie nicht daran glauben, Nachtheiliges über Andere zu verbreiten.

Man bittet dringend, dieses zu beherzigen und künftig zu prüfen, ehe man urtheilt.

6120

Einer für Viele.

## Verloren, gefunden etc.

Ein goldener Siegelring verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Kapellenstraße 37b. 6057

## Verloren

Charnierschlüssel, Hauptschlüssel, Thürdrücker und ein gewöhnlicher Schlüssel. Abzugeben bei C. Christmann senior, Webergasse 6. 6103

Ein goldenes Pince-nez mit bläulichen Gläsern ist verloren worden. Dem Finder eine Belohnung Adelheidstraße 42, P.

Verloren eine schwarzlederne Brieftasche, enthaltend Briefe, Adresskarten und Turhauskarte. Man bittet, dieselbe gegen angemessene Belohnung im Hotel zum "Europäischen Hof" abzugeben. 6154

Ein goldener Uhrschlüssel von der Rheinstraße aus bis in die Wilhelmstraße verloren. Gegen Belohnung Rheinstraße No. 42 abzugeben. 6148

## Immobilien, Capitalien etc.

### Ein Haus mit Wirthschaft,

in der besten Lage, ist zu verkaufen oder zu vermieten und gleich oder später zu übernehmen. Näheres Louisenplatz 3 im dritten Stock. 6128

Ein Haus inmitten der Stadt, gute Geschäftslage, mit zwei Läden, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 6122

Das Besitzthum der Frau Johann Vogel Wittwe an der Castellstraße, enthaltend ein bewohnbares Häuschen mit Schuppen, zusammen 53 Ruten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 30. 6129

Ein Spezerei-Geschäft in bestem Betriebe und Lage kann sofort abgegeben werden. Offerten unter A. Z. 20 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6151

28,000 Mark werden von einem guten Zinszahler und bei genügender Sicherheit auf Nachhypothek gesucht. Gef. Offerten erbittet man sub A. W. 520 in der Exped. d. Bl. 6135  
(Fortsetzung in der 1. Bellage.)

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen sucht Aushülse- oder Monatstelle. Näh. Meßergasse 19 im Spezereiladen. 6139

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Walramstraße 2, eine Stiege hoch rechts. 6149

Stellen suchen Haushälterinnen, Köchinnen, Bonnen und Hausmädchen durch Wintermeyer, Höfnergasse 15. 6157

Eine perfekte Köchin, bürgerliche Köchinnen, feinere Haush- und Zimmermädchen, Mädchen für allein, sowie einfache Haush- und Kindermädchen suchen Stellen durch Ritter, Weber- gasse 15. 6158

Eine tücht. Weißköchin sucht Stelle d. Mitter, Weberg. 15. 6158

### Personen, die gesucht werden:

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird sofort gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Faulbrunnenstraße 12, Part. r. 6150

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu zwei Kindern gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 6158

Gesucht Mädchen, welche etwas kochen können, d. Fr. Schug, obere Webergasse 37. 2318

Gesucht ein starkes Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht und waschen kann. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Hainerweg 12, Seitengebäude. 6144

Gesucht ein gebildetes, musikalisches Fräulein zur Mitterreihe nach Schottland als Miterzieherin der Kinder für eine englische Familie. Engagement auf 1—3 Jahre vom 15. August ab. Näh. Elisabethenstraße 10, 1. Etage. 6143

Eine perfekte Köchin, die gut empfohlen ist, im Tranchiren und Anrichten gewandt, wird gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 6115

Ein braves Dienstmädchen gesucht u. Burgstraße 1. 6142

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Haus- arbeit sofort gesucht Wilhelmstraße 5, 1. Etage. 6153

Ein gewandter Kellner sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 6158

Ein mit der Krankenpflege vertrauter Mann wird zu einem Herrn auf das Land gesucht. Näh. Albrechtstraße 1c, zwei Stiegen hoch. 6131

Tüchtige Schreiner zum Niemenbödenlegen gesucht bei Gail, Dozheimerstraße 33. 6147  
(Fortsetzung in der 1. Bellage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Ein mittelgrößer Laden in guter Lage mit Logis sogleich oder 1. October gesucht. Offerten beliebe man Bleichstraße 15a im 4. Stock abzugeben. 6134

### Angebote:

Geisbergstraße 16a ist die zweite Etage von Salon, 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Täglich einzusehen. Näheres im Souterrain. Louis Hack, Nerothal 6. 6119

Geisbergstraße 20 im 1. Stock sind zwei freundliche, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5778

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist zu Anfang August eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. Auf Wunsch im 2. Stock noch ein großes Zimmer. 6159

Zwei möblierte Zimmer, Balkon und Garten sehr billig in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 6130  
Wohn- und Schlafzimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Hochparterre mit schöner Aussicht über den Rhein. Auf Wunsch Pension. Näh. in der "Villa Germania" bei Mosbach, Biebricher Chaussee. 6145

Zwei möblierte Zimmer in Nähe der Post oder Eisenbahnen sofort billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6148

In schönster Lage der Wilhelmstraße sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon (Salon und Schlafzimmer), auch Schlafzimmer allein, zu vermieten. Näh. Exp. 6155

Ein geräumiges Ladenlokal, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, mit Wohnung und auf Wunsch mit Magazin, belegen in der Nerostraße, auf 1. October zu vermieten. Näheres Langgasse 1 im Laden. 6140

Eine geräumige Werkstatt mit oder ohne Wohnung in der Nerostraße zum 1. October zu vermieten. Näheres im Laden Langgasse 1. 6143

Arbeiter finden Schlafstelle Schachtstraße 19, 1 St. h. l. 6131  
(Fortsetzung in der 1. Bellage.)

# Zur Gegen-Abwehr!

Die Eis- und Mineralwasser-Fabrik, Emserstrasse No. 24, publicirte im hiesigen „Tagblatt“ vom 18. Juli einen „Zur Abwehr“ überschriebenen Artikel, in welchem bezugnehmend auf ein von mir an die Eisconsumenten erlassenes Circular gesagt wird, ich wolle das Kunst-Eis in Misscredit bringen, indem ich die Behauptung aufgestellt habe, dass das Kunst-Eis durch Salmiak und andere Chemikalien besudelt würde; diese Behauptung beruhe auf Unkenntniß und Concurrenz-Neid etc. Die weitere lächerliche Behauptung, dass das in „sumpfigen Teichen“ gesammelte Wasser „natürlich“ besser und frischer sei, wie das zu unserem Eise verwendete Trinkwasser der städtischen Wasserleitung, bedürfe keiner Widerlegung!

Dann kommt in fetter Schrift des Pudels Kern: Die Anpreisung der vortrefflichen Qualität des Kunsteises, von dessen Hervorhebung nach dem Schlusspassus jedoch abgesehen werden kann etc.

Ich habe hierauf ad 1 zu erwider: Es wäre vergebliche Mühe, das Kunst-Eis im Gegensatze zum aus reinstem Quellwasser direct hergestellten Natur-Eis noch weiter discreditiren zu wollen, das überlasse ich dem Kunst-Eisfabrikate in der Praxis selbst, mag sich Jeder selbst sein Urtheil über das Eine oder das Andere bilden.

Was die zweite Behauptung anbelangt, es sei unwahr, dass das Kunst-Eis mit Salmiak oder anderen Chemikalien besudelt würde, so kann es mir nur erwünscht sein, wenn recht Viele durch Augenschein von der Kunstoffabrikation Einsicht nehmen, sie werden sich dann überzeugen, dass die Eisformen in Chlorcalcium-Wasser stehen und dass es schwer, ja fast unmöglich erscheint, mit Salmiak und anderen zur Kunstoffabrikation nötigen Chemikalien nicht mit dem Eise in Berührung zu kommen. — Die in der That lächerliche Behauptung ad 3 aber, dass das zur Kunstoffabrikation verwendete Wasser besser und frischer sei, wie das von mir durch eigene Quellen beschaffte reinstes Quellwasser, kann nur auf absichtlicher Entstellung beruhen, denn wie sich Jedermann schon seit 14 Jahren durch den Augenschein überzeugen konnte und in Zukunft weiter kann, werden meine eigenen Eisweiher nur bei eintretendem Froste direct aus den Quellen gefüllt.

Dies zur Gegen-Abwehr. — Hätten die Herren Kunstoffabrikanten Emserstrasse 24 die s. Z. persönlich bei mir abgesprochenen Vereinbarungen gehalten, wie ich sie hielt, so wäre ich nie in die Lage gekommen, zur Abwehr einer Concurrenz, die sich „aller“ Mittel bedient, um mich zu schädigen, ein Circular zu erlassen, wie dies geschehen musste, um den Eisconsumenten klaren Wein einzuschänken.

6161 Die Eishandlung von H. Wenz.

## Ima Portland-Cement, gemahlener Bingerkalk

in stets frischer Waare zu den billigsten Preisen.

6126 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Kinderkleider von 1 Mt. 75 an, Damen-Costüme nach der neuesten Mode von 12 Mt. an werden angefertigt Stiftstraße 3, 1. Stock. 6156

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federneigen in und unter dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 188

Wegen plötzlicher Abreise steht eine vollständige, kleine Wohnungs-Einrichtung preiswürdig zum Verkauf Röderstraße 31, 3 Stiegen hoch. 6132

Ein eisernes Schild, für Restaurant, Balkon oder Garten sich eignend, billig zu verkaufen große Burgstraße 7. 6093

Dem Paulinenstift ist von den verstorbenen Eheleuten Andreas Flocke ein Legat von 100 fl. zugedacht und durch Herrn Revisionsrath Justi der Anstalt ausgezahlt worden, wofür den besten Dank ausspricht  
121

Der Vorstand.

## Gartenwirthsfadft

1 Geisbergstraße 1.

Billard.

Regelbahn.

Vorzügliches Bier, Apfelwein, reine Weine.

Restauration à la carte.

6127

Moritz Rieser.

## Morgenkleider für Damen

von Eerue-Leinen, Wiener Leinen und Perlal, von 2 Mt. an, Kattun-Kinderkleidchen 75 Pf., Ripskleidchen von 1 Mt. 25 Pf. an, patentgestrickte Kinderstrümpfe von 35 Pf. an, Damenschürzen 60 Pf., Mermelschürzen 1 Mt. 60 Pf., weiße Damenröcke von 1 Mt. 50 Pf. bis zum feinsten Schlepprock, gestreifte Jupons von 2 Mt. an, gehäkelte Schoner und Tülldeckchen 40 Pf., gehäkelte Kommodedecken 1 Mt. 25 Pf., leinene Kaffeedecken 2 Mt. 50 Pf., wollene Tischdecken 2 Mt. 75 Pf., große Waffelbettdecken 2 Mt. 50 Pf., Küchen- und Toiletten-Handtücher, Tischtücher und Servietten, Corsets in bekannt vorzüglichen Fässern zu sehr billigen Preisen; Herren- und Damen-Camisole von 1 Mt. an; Herren-, Damen- und Kinderwäsche in vorzülichem Stoff und guter Arbeit, auch nach Maß oder Muster; Stickereien, Trimmings, Rüschen, Mull und Spachtel-Cravatten empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

C. Warlies, Langgasse 35,

129 vormals Fenchel's Consum-Geschäft.

Nur noch einige Tage!



Gänzlicher



Schuhwaren-Ausverkauf von J. Wacker aus Stuttgart.

Alters halber gebe ich meine auswärtigen Geschäfte auf und reise nicht mehr, deshalb verkaufe ich um den Selbskostenpreis, um schnell zu räumen.

Herrenstiefeletten von französischem Kalbleder 6—11 Mt. Damen-Kid-, Seehund- und Kalbleder-Stiefel zu 5, 6, 7 Mt. u. s. w.

Damen-Zengstiefel zu den billigsten Preisen.

Damen- und Kinder-Mollier- und Spangenschuhe von 3 Mt. an.

Starke Schul-Stiefel für Knaben und Mädchen zu den billigsten Preisen.

Alle Arten Pantoffeln in großer Auswahl.

Die Waare ist hier seit 25 Jahren für gut und dauerhaft bekannt. Nur Handarbeit. — Wer über den Wert von 12 Mark kauft, erhält 5 pCt. Rabatt.

No. 21 Laden Goldgasse No. 21.

2

Häfnergasse 10 ist eine Bettstelle, Kommode, Tisch und ein Küchenchränchen billig zu verkaufen.

6097



# Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

## Annoncen-Expedition

Frankfurt am Main.

Filialen in Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Stuttgart, Würzburg, Ulm, Freiburg in Baden.

Besorgen zu Original-Preisen  
ohne alle Nebenkosten:

Stellen-Gesuche,  
Vacanzen-Angebote,  
Kauf- und Verkaufs-  
Anzeigen

Pachtungen,  
Submissionen,  
Heiraths-Offeren,  
Discrete Anzeigen

in alle Zeitungen der Welt.

Die Hauptblätter der Schweiz und Frankreichs sind von uns gepachtet und nehmen Anzeigen  
nur durch uns.

Bürgerlichen Mittagstisch von 45 Pf. an, Abendessen, Kaffee, Thee und Chocolade zu billigsten Preisen u. Weberg. 7.

## Korn- und Weizenstroh

zu verkaufen Saalgasse 13.

5739

### Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung dem Publikum geöffnet. Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6½ Uhr.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in den Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberg.

Vorstellen-Gemäldeausstellung, Malinsitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073 Heidecker's Privat-Curnanstall. Täglich Unterricht. Räh. Saalgasse 10.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Feiertagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 20. Juli.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberg.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in dem Hause Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Verhönerungs-Verein. Nachmittags: Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain. Kriegerverein zu Bierstadt. Nachmittags: Feier des Stiftungsfestes auf dem Festplatz am Eingange der Wiesbadener Chausse.

Morgen Montag den 21. Juli.

Zürdchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Übungsschießen auf den Stand- und Feldscheiben.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

### Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimärken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michelsberg 32; 4) P. Groll, Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hantke, Webergasse 32 a; 6) Fr. Heim, Hellmundstraße 29 a; 7) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) C. Mades, Rheinstraße 82; 10) Fr. A. Müller, Adelheidstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunzmann, Spezereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schöpe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 2.

### Quittung.

Für den durch Brand geschädigten Schreiner Phil. Christian Maraner von hier sind ferner eingegangen: Bei Herrn W. Kunzmann, Walramstraße 21; Von einem guten Freunde 5 M., Herrn Carl F. 2 M., Tel. A. S. 30 Pf., welches dankend bescheinigt wird.

### Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Bieben. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Bieben, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

### Vocales und Provinzielles.

? (Polizeigericht. Sitzung vom 19. Juli.) Auf die Denunciation eines Meierjäckedes, ein Scheerenjäcker treibe einen Handel mit Meierern, ohne denselben zur Steuer angemeldet zu haben, wird der Angeklagte zum Doppelten der derrauierten Jahressteuer von 18 Markt, also zu 36 Markt und in die Kosten verurtheilt. — Ein Decorationsmaler, der sich in der Nacht vom 26./27. April in der Kirchgasse dahier an einer Kellerei betheiligt haben soll, wird von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen. — Am 2. Mai d. J. Morgens während des Früh-Concertes am Kochbrunnen passirte ein Herr das Trottörl links des Römerbades, um nach seiner Wohnung in der Nerostraße zu gehen. In der einen Hand trug derselbe eine Dose mit Vogelfutter und in der anderen einen in Papier eingewickelten roten Zoll von 9 Zoll im Quadrat. Die Polizei-Direction sah dem deshalb Veranlassungen eine Geldstrafe von 4 Markt an, wogegen Widerpruch erhoben wurde. Das Gericht nahm auch den betreffenden Paragraphen der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876, wonach der Kochbrunnenspaz während der Kurzeit von dem gemeinen Verkehr ausgeschlossen sein soll, für den vorliegenden Fall als nicht zutreffend an und wirth den Angeklagten von Strafe und Kosten frei. — Auf Grund der Polizei-Verordnung vom 28. April 1877 werden zwei Mütter, die ihre noch nicht 14 Jahre alte Kinder zum Blumenverkauf ausschicken, zu je einem Tage Haft verurtheilt. — Wegen dergleichen Übertrretung wird die Tochter eines Maurers aus Waldernbach, hier wohnhaft, zu 6 Tagen Haft verurtheilt. Dieselbe bot an verschiedenen Tagen in den öffentlichen Kuranstalten zur Bestätigung des Publikums Blumen zum Verkauf an, obwohl sie das 14. Lebensjahr noch nicht erreicht hat. Der Vater dieses Kindes steht nun auch vor den Schranken des Gerichts unter der Anklage, seine drei Töchter (das bestrafte Mädchen, eines über 14 Jahre und eines von 8 Jahren) zum Blumenverkauf angehalten zu haben. Das Urtheil lautet auf eine ständige Haftstrafe. — Die Mutter eines 10jährigen Mädchens, die dasselbe aus Notth ebenfalls mit Blumen ausgeschickt, hat eine Haftstrafe von einem Tage zu verbüßen.

\* (Kirchliches.) Die größere evangelische Kirchengemeinde-Vertretung hält morgen Montag Nachmittags 5 Uhr eine Sitzung mit folgender Tagesordnung: 1) Mittheilung über Revision und Abschluß der Rechnungen aus 1877/78; 2) Verwendung des bei der Einweihung der Bergkirche erfallenen Collecte; 3) nachträgliche Genehmigung für eine Ausgabe zu besonderen Zwecken; 4) Mittheilung eines Decretes Königlicher Regierung; 5) Bericht der Commission zur Prüfung des 1879/80er Budgets; 6) Ergänzungswahl für ein ausgetretenes und ein verstorbene Mitglied.

? (Personalie.) Herr Referendar Dr. Otto am hiesigen Appellationsgerichte hat das Amtsschreiben bestanden.

+ (Bereidigung.) Gestern fand die Ableistung des Huldigungs- und Verfassungsseides Seitens des neu gewählten Bürgermeisters für Sonnenberg, Herrn Wilhelm Seelgen, bei dem kgl. Landratsamte dahier statt.

? (Steuerliches.) Die Commission zur Prüfung der Classensteuer-reclamationen tritt im Laufe dieser Woche zusammen.

? (Bereiswesen.) Der Bezirksvorstand des 25. Bezirks des deutschen Kriegerbundes hält heute von 3 Uhr Nachmittags an im Saalbau Schirmer dahier eine Sitzung ab. Hierzu ist jedem, der Interesse an der Sache hat, der Zutritt gestattet.

? (Selbsthilfe.) Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt der Verein hiesiger Häuterbeiter nunmehr auf Grund des einschlagenden Pausus im Freizeitgleichgewicht bei der Gemeindebehörde sowohl als auch der Polizei-Direction dahin vorstellig zu werden, daß unter Umständen hier Einzelne über ihre Existenzfähigkeit befragt werden. Es kann diese Maßregel in Verbindung mit dem hier gegründeten Verein um so leichter zur Ausführung gebracht werden, als es auf der anderen Seite gesetzlich zulässig ist. Der obengenannte Verein erfreut sich einer steten Zunahme von Mitgliedern, worunter namentlich viele Mütter sich befinden, welche von den beiderseitigen segensreichen Wirkungen überzeugt worden sind. Sollte der bedingungsweise Zugang zur Ausführung kommen, so wird nicht allein die Stadt von Lasten befreit, sondern die hiesigen Einwohner werden auch in Zukunft vor Schaden bewahrt.

? (Beizwischen.) Herr Schardt-Hould hat einen Bauplatz von 73 Muthen 85 Schuh, an der Parfstraße gelegen, für 36,925 Mark an Herrn Tünkermeister Carl Heilhecker verkauft.

? (Verhaftet.) Ein Taglöhner aus dem Bayerischen, welcher bei einem Unzug beschäftigt war, hat dabei einen Koffer gestohlen und ist deshalb dingfest gemacht worden.

+ (Feuerpolizei.) Nach bestehender Bestimmung sind die Orts-polizeibehörden wiederum angewiesen worden, die Gemeinde-Feuerlösch-geräthschaften einer jährlichen Prüfung zu unterziehen und namentlich darauf zu achten, ob Schläuche, Eimer und Spritzen sich in ordnungsmäßigem Stande befinden. Innerhalb 14 Tagen muss Spritzenprobe stattfinden und über deren Ausfall an das kgl. Amt berichtet werden.

\* (Der Bierstädter Krieger-Verein) begeht heute sein Stiftungsfest durch Gesang- und Musik-Vorträge auf dem Platze am Eingange der Wiesbadener Chaussee. An zahlreicher Theilnahme wird es dabei auch in diesem Jahre nicht fehlen.

\* (Auszeichnungen.) Der „Reichs-Aus.“ meldet: „Verliehen dem Bürgermeister und Hafen-Commissär Heppenheim er zu Biebrich-Mosbach der Rothe Adler-Orden vierter Classe und dem Hauptlehrer Ohlendorf zu Diez im Unterlahnkreise der Adler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern.“

\* (Darf ein Rabbiner Käs essen?) Der unter dieser Rubrik aus Homburg neulich mitgetheilte Bekleidungsfall fand am 18. Juli vor dem Schöpfgericht dortheil seine erklärländliche Erledigung. Der Belagte wendete gegen den Vorwurf ein, daß die fragliche Nachrede keine Bekleidung involviere, da es unter allen Confessionen verschiedene Standpunkte von mehr oder minder orthodorer Färbung gäbe und es sprach sich heute eine aus drei israelitischen Cultusvoriteuren gebildete Expertise darin aus, daß in einer solchen Nachrede allerdings nicht die Behauptung einer Thatfache zu finden sei, die geeignet wäre, jemanden verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung und in dienstlicher Stellung herabzuwürdigen, wenn sie ihn auch hier und da schädigen könnte; denn es gäbe freilich sehr strenggläubige Israeliten, welche nicht nur keinen Käse, den nicht von ihren Glaubensgenossen rituell zubereitet sei, verzehrten, sondern nicht einmal Teller und Messer in einem christlichen Hause anrührten; es fehle aber auch nicht an Israeliten von einer freieren Auffassung und es existirten sogar Rabbiner, welche von den fraglichen Ritualvorschriften nichts wissen wollten und selber davon absehen. Infolge dessen sprach der Gerichtshof den Belagten von der Anklage unter Verjährung des Klägers in die Gerichtslosigkeit frei. Der Kläger legte gegen dieses Erkenntniß sofort die Berufung ein.

\* (Über das 11. Mittelrheinische Turnfest) hört man aus Offenbach, 16. Juli, ferner: „Die verschiedenen Commissionen für das 11. Mittelrheinische Turnfest haben während der letzten Wochen wiederholte Sitzungen abgehalten und sind jetzt die meisten Vorbereitungen bestens getroffen. Der Festplatz in dem Garten des Herrn Bürgermeiter Schäfer wird in etwas ovalen Form angelegt, enthält um den Fest-Turnplatz drei Reihen Sitzplätze und im Anschluß an diese rund herum Stehplätze. Für den Großherzog und die Minister, welche zum Feste eingeladen werden, ferner für die Fest-Damen und Ehrengäste werden besondere Tribünen erbaut, ebenso eine Auswahl Büffets errichtet. Am Eingang zum Festplatz wird ein großes Portal sich erheben. Für die großen Fest-Concerte am Samstag, Sonntag und Montag Abend, in welchem auch die Sänger unseres Turnvereins mitwirken, ist der Schloßer'sche Garten nebst sämtlichen Sälen genützt worden. Für die ganze Dauer des Festes wird die Capelle des 81. Infanterie-Regiments (45 Mann stark) engagiert; außer derselben wird noch bei den Feitzügen am Sonntag und Montag Nachmittag die Capelle des 118. Infanterie-Regiments, unsere Feuerwehr-Musik und wahrscheinlich auch die Musik der Frankfurter Vereine mitwirken. Die meisten hiesigen Vereine werden im Festzug durch Deputationen von je 5 Mann vertreten sein. Für Dienstag den 5. August ist eine gemeinschaftliche Besichtigung der Gewerbe-Ausstellung in Aussicht genommen. Die Anzahl der Turngeräthe, die auf dem Festplatz Ausstellung finden, beträgt 44, darunter 10 Stet und 8 Barren. Hieraus ist wohl leicht zu entnehmen, daß das Turnfest, gute Witterung vorausgesetzt, einen herrlichen Verlauf nehmen wird. Das Feitprogramm ist folgendes: Samstag den 2. August: Von 10 Uhr Vormittags an: Empfang der Abgeordneten an den beiden Bahnhöfen; 2 Uhr: Sitzung des Kreis-Ausschusses in der Schloßer'schen Liegenschaft; 3 Uhr: Turntag ebenda; nach Schluß desselben: Bildung und Sitzung des Preisgerichts; 8 Uhr Abends: Großes Concert im Schloßer'schen Garten, Begrüßung der Feitgäste, Gesang-Vorträge der Sänger des Offenbacher Turnvereins. Sonntag den 3. August: Morgens 6 Uhr: Bedruft; 9—1 Uhr: Empfang der eintreffenden Turner; Ausgabe der Quartierkarten in dem Gasthaus „zur Stadt Frankfurt“; Nachmittags 2 Uhr: Ausstellung des Festzuges auf dem Lagerhausplatz und der Frankfurterstraße in alphabetischer Ordnung der Gane und in diesen der Vereine; Zug durch die Stadt nach dem Festplatz; Aufmarsch zu den Freiübungen, Gesang des Liedes: „Ein Ruit ist erklingen“ (Vers 1, 2, 3, 4 und 7) mit Musik-Begleitung, Begrüßung der Feitgäste, Freilübbungen, Riegenturnen, Vorführen von Muster-Riegen, allgemeines Kurturturnen (während des Schauturnens Concert auf dem Festplatz); 6½ Uhr: Rückkehr des Festzuges in derselben Ordnung in den Schloßer'schen Garten; Großes Fest-Concert; Gesang-Vorträge der Sänger des Offenbacher Turnvereins. Montag den 4. August: Morgens 6 Uhr: Bedruft; 7 Uhr: Beginn des Preisturnens; Concert auf dem Festplatz; 9 Uhr: Große Leibung der Offenbacher freiwilligen Feuerwehr; Mittags 2 Uhr: Ausstellung des Festzuges auf dem Mathildenplatz in umgelehrter Reihenfolge als am ersten Tage; Zug durch die Stadt auf den Festplatz; Großes Schauturnen; Sondervorführungen einzelner Vereine (während des Schauturnens Concert auf dem Festplatz); 6 Uhr: Rückmarsch des Festzuges in derselben Ordnung in den Schloßer'schen Garten; dafelbst um 7 Uhr: Preisvertheilung; 8 Uhr: Großes Fest-Concert. Dienstag den 5. August: Von 10 Uhr Vormittags an: Gemeinschaftlicher Besuch der Hessischen Landes-Gewerbe-Ausstellung.“

### Kunst und Wissenschaft.

— (Emma Saurel,) welche im letzten Kurhaus-Concerte mitwirkte, ist vom Hamburger Gericht wegen Contractbruches gegen Herrn

Director Pollini zu einer Conventionalstrafe von 30,000 Francs verurtheilt worden. Die Einzelheiten dieses Theaterprozesses sind für weitere Kreise ohne Interesse.

(Über den Afrika-Reisen den Gerhard Rohlfs) liegen folgende authentische Nachrichten vor: „Die Expedition, welche von der Afrikanischen Gesellschaft in Deutschland unter Leitung von Rohlfs ausgerüstet ist, um von Tripolis aus über Wadai nach dem Congo vorzudringen, ist am 4. d. Mts. von Bengasi aufgebrochen, um über Keftu nach Wadai zu gelangen. In Übermaz hatten sich Schwierigkeiten und Hemmnisse der Expedition entgegentheil, bis endlich das Eintreffen des neu ernannten Vati von Cyrenaica, Ali-Kemali-Pascha, dieselben befeitigte. Dem neuen Vati oder Statthalter war auf Verwendung des deutschen Botschafters in Konstantinopel der bestimmte Befehl von der türkischen Regierung zugegangen, die Expedition in jeder Weise zu fördern und eine schnelle Reise zu ermöglichen. Es sind dann den Reisenden zur Eskorte gegen 30 Mann Suwas beigegeben worden, welche ihnen bis Um-Schaluba an der Grenze von Wadai und von dort einige Tagereisen weiter bis Abeschr, der Hauptstadt von Wadai, das Geleit geben werden. Zur Beförderung des Gepäcks dienen 22 Kameele; die Eskorte führt noch eine Anzahl Laitthiere mit sich. — Die Mitglieder der Expedition erfreuen sich insgesamt der besten Gesundheit und hoffen im October dieses Jahres von Abeschr aus wiederum Nachricht von sich geben zu können.“

### Aus dem Reiche.

\* (Über Graf Moltke) circulierte seit zwei Tagen in Berlin das Gerücht, der greise Feldmarschall habe die Enthebung von den Funktionen des Generalstabchefs der Armee nachgeschickt.

(Ein Geschenk für die Kaiserin.) Zu der goldenen Hochzeit des deutschen Kaiserpaars hat König Kalalau von Hawaii ein eben so hübsches als originelles Geschenk für die Kaiserin Augustia nach Berlin gefaßt, nämlich ein Halsband von Kukui-Nüssen. Die sehr harte ölige Nuss des Kukui (Lichtningbaum, Aleurites triloba) der Südsee-Inseln nimmt eine dunkle, mahagoniartige Politur an; sie wird von den Kanakas vielfach als Schnitz bemüht und sieht auch, auf Stäbchen gespielt und der Reihe nach abbrechend, denelben ihr Licht. Das kaiserliche Halsband besteht aus 21 durch Goldringe verbundenen Nüssen; die größte derselben in der Mitte trägt das königliche Monogramm in Gold, während die anderen abwechselnd mit dem Kreuz des Rothen Adler-Ordens, dessen Inhaber König Kalalau ist, und mit gekreuzten Schwertern, Szeptern und Kronen in Gold geschmückt sind. Das Geschenk wurde in Honolulu angefertigt.

(Richterliche Amtsdracht.) Nach dem „Justizministerialblatt“ ist als Amtsdracht für Richter, Staatsanwälte und Gerichtsschreiber ein schwarzes Gewand, Halsbinde und schwarzes Barett mit den für die einzelnen Beamtenkategorien resp. Rangklassen vorgeschriebenen Abzeichen durch den Kaiser nunmehr bestimmt. Zeichnungen zur Bezeichnung des Schnittes sollen den Gerichtsbehörden zugehen. Vorchriftsmäßig nach den Normalzeichnungen und Modellen gearbeitete Amtsgewänder und Barete können von der Firma Berger, Gollani & Cie. in Berlin, Lindenstraße 28, bezogen werden.

(Aufhebung und Cessation von Mietshsverträgen.) In Bezug auf die Aufhebung sowie die Cessation eines Wohnungs-Mietshsvertrages hat das Ober-Tribunal, IV. Senat, durch Erkenntniß vom 20. Mai d. J., folgende Richtsätze ausgesprochen: 1) Durch die Cessation des Mietshsrechtes Seitens des Miethers an einen Anderen werden sowohl die Rechte als auch die correspondirenden Pflichten des bisherigen Miethers an seinen Nachfolger übertragen, und die Annahme der Cessation erfolgt durch die Mitunterchrift des Cessionars oder durch die stillschweigende Annahme der Cessionsklärung des Cessenten. 2) Wird ein auf schriftlichem Vertrage beruhendes Mietshsverhältniß mündlich zum vertragsmäßigen Termine gekündigt und die Wohnung sodann entsprechend der Kündigung geräumt, so ist diese Form der Aufhebung des schriftlichen Mietshsvertrages gültig.

(Befellung von Telegrammen an Reisende.) Darin gelten seit dem 4. d. M. neue, von den früheren wesentlich abweichende Bestimmungen. Bissher durften am Reisende gerichtete Telegramme dem Wirth bzw. dem Portier des Gasthauses erst dann ausgetändigt werden, wenn die bestimmte Erklärung abgegeben war, daß der Adressat wirklich dort eingefehrt war. Von jetzt an dürfen bis auf Weiteres verschiebige derartige Telegramme dem Wirth oder Portier des in der Aufschrift bezeichneten Gasthauses u. s. w. zur Aushändigung an den später eintreffenden Reisenden zunächst zur Aufbewahrung zwar übergeben werden, am Tage nach der Übergabe, spätestens aber bis 10 Uhr Vormittags, ist ein Bote zu beauftragen, in dem betreffenden Gasthause Nachfrage zu halten, ob das Telegramm inzwischen dem Adressaten wirklich übergeben worden ist. Wenn dies nicht der Fall ist, so hat der Bote dasselbe zurückzunehmen und unter Zurücklassung eines Benachrichtigungszeittels zur Verlehr-Anhank zurückzubringen, von welcher nunmehr die Unbestellbarkeits-Meldung an die Aufgabe-Anstalt abzulassen, beziehentlich das Telegramm wie alle übrigen unbestellbaren Telegramme zu behandeln ist. Reisende werden daher, da der Zweck der Telegrammabsendung leicht vereitelt werden kann, gut thun, sich von nun ab, wenn irgend möglich, die Telegramme so kommen zu lassen, daß sie ihnen auch behändigt werden können, da oft wenige Stunden genügen, das Telegramm als unbestellbar erscheinen zu lassen.

KB (Obstbau.) Im Interesse des Obstbaues hat es der Lehrer des Gartenbaues an der Königl. Gärtnerei-Lehranstalt in Potsdam, Garten-Inspector Lancke, unternommen, das von dem deutschen Pomologen-Verein zum allgemeinen Anbau empfohlene Sortiment Apfel, Birnen,

Kirschen, Pfirsichen, Apricot, Weintrauben in nach der Natur gemalten Aquarellern darzustellen und diese Abbildungen, von einem kurz geschilderten Text über die kennzeichnenden Eigenschaften der betreffenden Früchte begleitet, durch Farbendruck vervielfältigen zu lassen, um den Obstzüchtern bei der Anschaffung von Edeleien eine sichere Auswahl der für die besonderen klimatischen, örtlichen und Bodenverhältnisse geeigneten Sorten zu ermöglichen. Die Prospekte dieses empfehlenswerthen Werkes liegen bei den sämmtlichen Landratsämtern der Monarchie zur Einsichtnahme offen.

— (Eine Leichenverbrennung) hat jüngst wiederum in Gotha stattgefunden, und war es diesmal ein Israelit, der hiesige Rentner Lisenfeld, an dessen Leiche die Feuerbestattung vollzogen wurde.

— (Protestantentag.) Am 7. und 8. October findet in Gotha der zwölftje deutsche Protestantentag statt. Gegenstände der Verhandlung: Über die Entwicklung der deutschen evangelischen Landeskirchen zur Nationalkirche und über die Krankenpflege nach liberalen Grundsätzen.

— (Gefunden.) Aus Meß, 14. Juli, wird geschildert: „Auf dem Schlachtfelde von Bionville-Mars-la-Tour wurden in den letzten Tagen die Leichen dreier Soldaten vom 35. und 91. Infanterie-Regiment aufgefunden, zwei davon von einem Landmann beim Umpflügen seines Ackers, die dritte durch Reisigansammler im Dicke des zwischen den beiden Schlachttoren gelegenen Waldes. Im letzteren Falle scheint sich ein Schwerbewundeter zurückgezogen zu haben, der dann verstarb und unentdeckt vermoderte. Die Überreste der drei Krieger wurden bei dem Denkmal des 35. Infanterie-Regiments, das bekanntlich am 16. August 1870 bedeutende Verluste erlitt, beerdigt.“

### Vermischtes.

— (Deziger Briefmarkenwerth.) Briefmarken, in großen Quantitäten gesammelt, haben in jüngster Zeit mehrfach Vereinen in den verschiedensten Städten die Mittel bieten sollen, um lange gehägte Wünsche erfüllen zu können. Es scheint indessen fast, als ob die auf das Zusammentragen vieler Hunderttausende von Briefmarken verwendete Mühe sich nicht verlohnte. Man erfährt wenigstens, daß die für Briefmarken zu erzielenden Preise in diesem Augenblick außerordentlich gering sind. Ein Berliner Herr, welcher vor Kurzem zum Besuch des Stolze-Denkmales mehr als zwei Millionen Briefmarken gesammelt hat, hat den ganzen Vorraath noch bei sich aufgespeichert. Die Zehn-Pfennig-Marken des deutschen Reichs sind allein gar nicht zu verwerthen; in „Württemberg“ dürfen sie auch nur bis zu 30 Pf. vertreten sein. Das bisher niedrigste Gebot für die Briefmarken beträgt 15 Pfennige pro 1000, aber auch das höchste übersteigt 20 Pfennige pro 1000 noch nicht.

— (Ein Wiederfinden.) In Merseburg wird alljährlich ein weit und breit bekanntes Fest, das Kinder-Fest, gefeiert. Auf dem diesjährigen Feste ereignete sich nun eine reizende Geschichte, wie sie schöner in einem Roman nicht erdacht werden kann, die aber vollkommen auf Wahrheit beruht. Aus Merseburg wird hierüber folgendes berichtet: „Vor einigen Jahren lernte in einer großen Stadt in unserer Provinz ein reicher junger Mann ein schönes und gebildetes, aber armes Mädchen kennen. Der Roman endet wie so viele ähnliche. Der junge Mann ging in die Welt; die verlassene Geliebte, zu stolz, von den Eltern ihres Verführers eine ihr gebotene Unterstützung anzunehmen, zog mit dem Kinde, welches sie geboren, einem Mädchen, nach N., einer thüringischen Stadt, und lebte dort von der Arbeit ihrer künstlerischen Hände und den Zinsen einer kleinen Erbschaft, welche sie inzwischen gemacht hatte. Sie wohnte in N. bei einer geborenen Merseburgerin, welche, obgleich sie hier keine Angehörigen mehr hat, in jedem Jahre mit einem ihrer Kinder das hiesige Kinderfest, welches sie selbst als Kind mitgefiebert hat, besucht und Abends nach N. zurückfährt. In diesem Jahre wußte sie ihre junge Hausgenossin, welche sie herlich lieb gewonnen hatte, zu bewegen, mitzureisen und ihr nun etwas vierjähriges Tochterchen mitzunehmen, eine Aufseiterin, welcher die junge Dame sehr bedürftig war, denn sie sjohen an Schwerpunkt zu leiden. Die Damen und die Kinder vergnügten sich auf dem Kinderfeste auf das Beste und brachen gegen 6 Uhr von dem Platze auf, um den um 1/2 Uhr nach Thüringen fahrenden Zug zur Heimkehr zu benutzen. Während sie ihre Sachen zusammen rückten und die kleine, im Restaurationszelt gemachte Feier berichtigten, hatte sich das Kind des jungen Mädchens unbemerkt entfernt. Voller Unruhe, obgleich überzeugt, daß der Kleine kein Unglück zustoßen könne, suchten die Damen nach ihr. Endlich, nach langen, bangen 10 Minuten ist sie gefunden — sie sitzt in einem anderen Bett auf den Knieen eines schlanken, elegant gekleideten jungen Mannes, welcher ihrem kindlichen Geplauder mit herzlicher Freude zuhört. Die Mutter wird todtenbleich, das Wort versagt ihr, denn der junge Mann ist ihr ehemaliger Geliebter, der ohne Ahnung, wer es sei, sein eigenes Kind im Arme hält. Krampfhaft hält sie sich an ihrer Begleiterin fest, mit einem einzigen Worte diese über die Situation aufzulässt. — Schnell entschlossen — denn in diesem Augenblick hat auch der junge Mann die verlassene Geliebte erkannt, — eilt die Frau zu ihm hin und bittet ihn, ihr ohne Aufsehen zu erregen, zu folgen. Der Schluss war eine Scene der Verhöhnung, die sich jeder Beschreibung entzieht. Der junge Mann, der inzwischen weite Reisen gemacht, hatte längst seinen Leichtsinn und seine Treulosigkeit bereut. Schon in der aller næächtesten Zeit wird das Paar für immer verbunden werden. Wie der junge Mann nach Merseburg gekommen? Auf der Reise nach einem thüringischen Bade begriffen, hatte er von Halle'schen Kinderfestbesuchern so viel von diesem Fest erzählen hören, daß er in Merseburg anstieg, um sich das Fest anzusehen und dort — einen Roman zu Ende zu führen.“

— (Popp's Geheimmittel.) Der Minister für die Medicinal-Angelegenheiten hat, wie die „Kreis-Ztg.“ berichtet, den Provinzial-Regierungen aufzugeben, in den amtlichen Publicationsorganen das Publizium vor dem Anlaß des von einem gewissen J. J. F. Popp in Heide (Holstein) in verschiedenen Zeitungen und Lokalblättern angepriesenen Geheimmittels zur Heilung von Magen- und Darmfakraren &c. zu warnen. Dieses Mittel vermag nach Angabe des Ministers seiner Zusammenziehung nach nicht, die von Popp genannten Krankheiten zu heilen, auch steht der wirkliche Werth derselben mit dem von Popp erhobenen Preise in gar keinem Verhältniß. Jedenfalls werde das Publizium bei dem Anlaß dieses von Popp angepriesenen angeblichen Heilmittels betrogen.

— (Neben einer neuen Kartoffelsorte) stoßen wir in landwirthschaftlichen Fachblättern auf folgende Notiz, welche bei der außerordentlichen Wichtigkeit der Kartoffel für die Volkswirtschaft die weiteste Verbreitung verdient. Herr v. Diest zu Daber in Pommern cultivirt eine Kartoffelsorte (die Daber'sche Kartoffel), welche überraschende Erfolge liefert. Diese Kartoffel wächst in Daber auf leichtem Mittelboden und ist auf gut cultivirt, wenn auch schweren, aber nicht zu nassen Boden verpflanzt, im Ertrage außerordentlich dankbar. So berichtet der Major v. Jenzen zu Göthen bei Falkenberg i. M., welcher im Frühjahr 1878 eine Wagenladung von 8 Wispeln Daber'scher Saatkartoffeln bezog, darüber: „Die Kartoffeln haben sich sehr gut geholt, ich habe 120 Wispeln davon, auch gesund sind sie.“ Auch Herr v. Nathusius-Althal den selben berichtet bei 8 Wispeln von einem Ertrage von ca. 80 Wispeln, also durchschnittlich 100 Scheffeln pro Morgen. Herr v. Diest gibt Saatkartoffeln zum Stettiner Börsenpreise mit nur 6 Mark Aufschlag pro 2400 Pfund ab.

— (Ein Hosprediger wird gesucht.) Dem „Schw. Merl.“ schreibt man aus Stuttgart: „Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, sucht der Fürst von Battenberg in Bulgarien gegenwärtig unter den Theologen unseres Landes einen Hosprediger. Das Anerbieten kam zuerst an die Stepeniten des evangelisch-theologischen Seminars in Tübingen, von denen aber keiner sich entschließen konnte. Nun wird, wie wir hören, mit anderen jungen Theologen, welche für diese Mission sich eignen, Unterhandlung gepflogen. Die Anstellung würde, unter sonst nicht ungünstigen Bedingungen, zunächst nur auf ein Jahr erfolgen, Hin- und Zurückreise würden entschädigt. Ihre Schwierigkeiten mag die Lösung der Aufgabe haben, wohl aber auch manche interessante Erlebnisse mit sich bringen.“

— (Arsenit-Vergiftung durch Wäsche.) Die Londoner medizinische Zeitschrift „Sanitary Record“ schreibt: Vor einigen Wochen reproduzierten wir eine Mittheilung des „Scientific American“ über die Vergiftung einer jungen Dame durch Arsenit, welches mit Starke für die Wäsche benutzt worden war. Unsere Aufmerksamkeit wird jetzt wieder auf diesen Gegenstand gelenkt durch einen Correspondenten, der uns schreibt: Da der Gebrauch von Papierkrägen und Manschetten so allgemein und die Concurrenz im Handel so groß geworden ist, wenden einige Fabrikanten Arsenit an, um jenen schönen Glanz hervorzubringen, welche den Krägen einer gewissen Fabrikation so eigentlichlich zu sein scheint; ich habe einige analysirt, da einer meiner Patienten jedes Symptom einer Arsenit-Vergiftung zeigte, und das Resultat war, daß ich in einem einzigen Krägen 10, Gran Arsenit fand.“

— (Die chinesische Mauer.) Ein amerikanischer Ingenieur, Undank (dem Namen nach ein Deutscher), der in China den Bau einer Eisenbahn leitet, hat die große chinesische Mauer näher untersucht und gibt davon folgende Beschreibung: Sie ist 390 deutsche Meilen lang, 18 Fuß hoch und oben 15 Fuß breit. Das Fundament besteht durchweg aus solidem Granit, das Uebrige aus festem Mauerwerk. In Zwischenräumen von 200 bis 300 Schritt befinden sich feite, 25 bis 30 Fuß hohe und 24 Fuß im Gebiet mehrlinge Thürme. Oben auf der Mauer befinden sich auf beiden Seiten Brustwehren, so daß die Vertheidiger von einem Thurm zum andern gehen können, ohne dem Anblick der Feinde ausgesetzt zu sein. Die Mauer ist ohne Rücksicht auf das Terrain über Berge, Thäler und Ebene oft an 1000 Fuß tiefen Abgründen vorüber aufgeführt, Bäche und kleinere Flüsse sind überbrückt, große Ströme an beiden Ufern mit starken Thürmen flankirt. Die Mauer wurde etwa 200 Jahre vor Christi Geburt gegen die Einfälle der Tartaren gebaut. Die Zeit, welche die Aufführung dieses kolossalen Werkes in Anspruch nahm, und die Kosten, die es verursachte, entziehen sich jeder menschlichen Berechnung. Jedenfalls müssen viele Millionen Menschen dabei thätig gewesen sein. (Undank ist nicht der Erste, der Nachrichten über diese Mauer gegeben hat. Schon der Geologe Tiebeler aus Dresden bemerkte über dieses Meisterwerk, daß seine Erhaltung unter den verschiedenen Dynastien eine sehr schwankende gewesen sei und an vielen Stellen ein gänzlicher Verfall hervortrete.)

### Näthsel (dreisilbig).

Wer furchtlos der Gefahr entgegen geht,  
Wer unerschrocken in derselben steht,  
Dem schreiben wir die erste Silbe zu.  
Die zweite mit der dritten gesellt Du  
Mit Recht zum Maßstab für des Menschen Werth,  
Der sittlich frei verabschiedet und begeht.  
Dies Lob der Theile trifft das Ganze nicht:  
Wenn sich zum Leichtsinn Kraft gesellt, so bricht  
Er leicht hervor und überspringt die Pflicht.

Auslösung des Näthsels in No. 162: Die Taubenpost.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

**Dienstag den 22. Juli Vormittags 9 Uhr**  
kommen auf dem Güterboden der Rheinbahn hier diverse Gegenstände, aus 15 Colli Eisenwaren, Parfümerien, Wandwaren, Kleider und Weinproben, sowie Emballagen bestehend, gegen gleich baare Zahlung zur öffentlichen Versteigerung.  
5953

**Die Güter-Expedition.**

Die am 3. Juli c. im fiskalischen Forstdistrikt Hirschuhle abgehaltene Holzversteigerung ist von Königl. Regierung genehmigt worden, was mit dem Bemerkun veröffentlich wird, daß die Holzverabholungs-Zettel **Mittwoch den 23. d. Mts.** entweder gegen Baarzahlung oder gegen Hinterlegung eines vorschriftsmäßigen Bürgscheins bei Königl. Forstklasse zu Wiesbaden in Empfang zu nehmen sind.

Forsthau Chausseehaus, den 17. Juli 1879.

Der Königliche Oberförster.  
Gulner.

265

**Submission.**

Die Erd- und Maurer-, sowie Steinhauerarbeiten incl. Materialienlieferung zur Herstellung eines Couissen-Magazins im hinteren Theaterhofe hier selbst sollen im Submissionswege verbunden werden. Offerten sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Submissionstermine **Mittwoch den 23. Juli c. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer No. 29, einzureichen. Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer No. 31 dafelbst zur Einsicht offen. Den Submittenten werden Submissionsformulare beigelegt.

Wiesbaden, den 17. Juli 1879. Der Stadt-Baumeister.  
J. B. Richter.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

**Bekanntmachung.**

Mit Genehmigung der Herren Minister des Innern und der Finanzen ist für die Folge auch zum Besuch der **Nachmittags-Concerthe im Curgarten** eine Abonnements-, Kurz- oder Lageskarte erforderlich.

Die verehrlichen Curgäste und Einwohner der Stadt Wiesbaden werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die für Nicht-Abonnierten z. zu lösenden **Lageskarten** (à 50 Pf.) von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr zum Besuch des Curhauses, der beiden Concerthe, sowie der Leserzimmer berechtigen. Gegenüber den bisher schon für den Besuch der **Abend-Concerthe** obligatorische Lageskarten tritt dennoch eine Rendition bezüglich des Eintrittsgeldes nicht ein.

Abonnierten und Kurzskartenbesitzer werden gebeten, zur Erleichterung der Controle und in Berücksichtigung ihrer eigenen Bequemlichkeit den **Eingang** zu den Concerthen durch das **Hauptportal** des Curhauses zu nehmen. An den Gartenthüren ist die Vorzeigung der Karten (§. 4 des Regulatius) jederzeit erforderlich.

Die neuen Bestimmungen bezüglich der Reservierung des Curgartens treten vom **20. Juli ab** in Kraft.

Wiesbaden, den 18. Juli 1879. Städt. Cur-Direction.  
F. Hey'l.

**Schälholz-Versteigerung.**

**Montag den 21. Juli 1. Js. Morgens 9 Uhr**  
werden im Schiersteiner Wald Distrikt Hecke an naher und guter Absahrt:

120 Stück eichene Gerüstholzer,	
1605 " Baumstützen,	
3828 " Schälwellen und	
5250 " gemischte Wellen	

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 12. Juli 1879. Der Bürgermeister.  
101 Dreßler.

Decken u. Nöcke werden gestepppt Grabenstr. 14, 1 St. 17640

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Dienstag den 22. Juli Abends 7½ Uhr:

**Grosses Gartenfest.**

Doppel-Concert, Gas- und Ballon-Illumination,  
grösseres Feuerwerk und Ball.

Von 7½ bis 8½ Uhr: **Concert des städt. Cur-Orchesters.**

**Englisches National-Fest-Concert.**

Von 8½ bis 10 Uhr: **Doppel-Concert des Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 und der National-Sänger-Gesellschaft des Herrn J. Hinterwaldner aus Innsbruck**, bestehend aus 3 Damen und 4 Herren.

Während des Doppel-Concertes:

**Luftballons, grosses Feuerwerk.**

Auf vielseitigen Wunsch während des Bombardements und der bengalischen Beleuchtung:

**Feuerläufer.**

Nach dem Feuerwerk: **Ball** im grossen und weissen Saale (Ball-Orchester: Capelle des 80. Inf.-Regts.).

Eintrittspreis: **1 Mark.**

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

**Volksfest**

**auf dem Wartthurm-Terrain.**

Heute Sonntag (Nachm.) den 20. Juli veranstaltet bei günstiger Witterung der hiesige **Ver Schönungs-Verein** ein Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain, das bekanntlich den schönsten **Rundpunkt** in der nächsten Umgebung unserer Stadt bildet. Das fragt Fest wird durch ein von der Cur-Direction freundlich zur Verfügung gestelltes Musik-Chor unterstützt; ferner werden stattfinden: **Volkspiele mit Preisvertheilung an die Kinder**, bengalische Beleuchtung und Aufsteigen von Luftballons.

Gesangvereine, welche sich an dem Feste beteiligen wollen, sind freundlich hierzu eingeladen.

Der zu verhältnismäßig billigen Preisen verabreicht werdende **Wein** in reiner und guter Qualität wird durch das Comité angeschafft, während feines **Lagerbier** zu 18 Pf. per Glas zum Verbleiß kommt.

Zu diesem heiteren Feste sind unsere hier weilenden Fremden sowohl als die Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit freundlich eingeladen.

Wiesbaden, den 17. Juli 1879.

Das Fest-Comité.

185

**Kriegerverein zu Bierstadt.**

Der hiesige Kriegerverein feiert Sonntag den 20. Juli sein alljährliches **Stiftungsfest** unter freundlicher Beteiligung verschiedener Vereine und der Capelle der Unteroffizierschule in Biebrich, wozu einladet

**Das Comité.**

NB. Der Festplatz befindet sich am **Eingange der Wiesbadener Chaussee**. Eintritt wird nicht erhoben. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

D. O. 6052

**Gasthaus zur Krone in Bierstadt.**

Dem verehrl. Publikum empfehle mein neuhergerichtetes **Gartenlokal**, worin sich eine geschützte Halle befindet. Ausgezeichnete Speisen und Getränke stets vorrätig. 6053

Hochachtungsvoll **K. Stiehl.**

**Fontaine**, eine große, steht preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

5960

## Notizen.

Morgen Montag den 21. Juli, Vormittags 9 Uhr: Eichenschäfholz-Bersteigerung in dem Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hecke. (S. heut. Bl.) Vormittags 10 Uhr: Bersteigerung des dem Wilhelm Kreß II. zu Dossheim gehörigen Wohnhauses nebst Stallung und zwei Grundstücken, in dem Rathaus zu Dossheim. (S. Tgl. 166.)

## Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahntkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr. O. Nicolai, Langgasse 48, I. Etage, 1701 neben der „Restauration Engel.“

## A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung  
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Hof-Pianoforte-Fabrik  
von Carl Mand, Coblenz,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher  
Flügel und Pianinos  
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,  
zu den verschiedensten Preisen. 165  
Illustr. Preislisten zu Diensten.  
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

## Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe). 167

## Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsstortiges Musikalien-Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte-Lager  
zum Verkaufen und Vermieten.  
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

45

## Pianino-Verkauf.

Salon-Pianino's feinstes Spielart, in eleganter Ausstattung, von 480 Mark an. Garantie 3 Jahre. Anzusehen jeden Vormittag Wörthstraße 16, Parterre. 3882

W. Bierod.

Ein wohlconservirter Badeschrank ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 6044

Frankenstraße 5 ist ein gebrauchter, gewaueter Herd mit kupferinem Wasserschiff billig zu verkaufen. 6027

Gründlicher Unterricht für die Flöte wird ertheilt. Näheres Expedition. 6033

Juliane Kiesenwetter, II. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im Frisuren u. allen Haararbeiten. 17949

 Herzliche Gratulation unserem guten Collegen Heinrich Bauermeister zu seinem morgigen Geburtstage. Gelle, do guckste. Deine Collegen:

6109 H. B. J. O. B. J. J. B. J. M. H. R. J. M.

Unger verspätet. Dem schönen, schwarzgelockten Röschen, Estr. 4, die herzlichsten Glückwünsche zum gestrigen Tage. Ein stiller Verehrer. 6111

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Personen, die sich anbieten:

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Taunusstraße 32. 6112

Eine gebildete, anspruchslose Dame gelegten Alters, in jeder Beziehung unsichtig und erfahren, welche einem Pensionär 15 Jahre zur größten Zufriedenheit den Haushalt geführt, ihm eine treue und gewissenhafte Pflegerin gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bald eine ähnliche Stellung, am liebsten nach auswärts. Offerten unter B. T. 18 an die Expedition erbeten. 6020

Ein braves Mädchen gesetzten Alters mit mehrjährigen Zeugnissen, welches die feinere Küche gründlich versteht, sucht Stelle in einer kleineren Familie; auch geht dasselbe zu größeren Kindern oder auch mit auf Reisen. Näh. d. Frau Schug, ob. Webergasse 37. 6004

Ein anständiges Mädchen (Waife), welches nähen und etwas bügeln kann, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Hellmundstraße 11 im Seitenbau. 6018

Eine zweitstehende Schenklamme sucht Stelle. Näh. Exped. 6106

Ein Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 4. 6107

## Stelle-Gesucht.

(a 1217.)

Ein geb., evangelisches Mädchen aus achtbarer Familie, in Hauss- und Handarbeiten erfahren, sucht baldigst Stelle bei einer einzelnen Dame oder als Stütze der Hausfrau. Offerten sub Lit. E. 1045 besorgt die Exped. der Crefelder Zeitung. 23

Ein solider und gewandter Diener mit den besten Empfehlungen sucht sofort Stelle. Gefällige Offerten unter H. J. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6026

## Personen, die gesucht werden:

Für dauernde Stellung sucht ein Wäschegeschäft eine auf der Wheeler-Wilson-Maschine perfekte Nähern, die selbstständig arbeitet und im Büchneiden erfahren ist. Offerten sub S. E. 33 postlagernd Wiesbaden. 5643

Gesucht eine verlässliche Person mit guten Zeugnissen, welche selbstständig sein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. in der Expedition d. Bl. 5625

## Dienstmädchen gesucht.

welches zu kochen und alle Haushalte versteht, gegen guten Lohn. Näheres Webergasse 7 im Modernwarengeschäft. 6030

Ein einfaches, braves Mädchen gesucht. Näh. Exped. 5879

Schneider-Lehrling gesucht Helenenstraße 20. 5801

Auf der Steinmühle wird ein gewandter Bursche als Döschläger gesucht. 6099

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Gesuche:

Gesucht wird ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Offerten mit billigster Preisangabe unter A. A. 40 besorgt die Expedition d. Bl. 5943

Eine ruhige Familie von 3 Personen sucht zum 15. October eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, am liebsten Parterre, in der Nähe der Rheinstraße, zum Preise von ungefähr 500 Mark. Gef. Franco-Adressen unter W. W. 10 postlagernd Destrich a. Näh. erbeten. 6095

Ein Haus von 10 bis 12 Zimmern, welches sich zum Vermieten eignet, wird zu vermieten gesucht. Gef. Offerten unter W. S. 13 sollte man in der Exped. d. Bl. niederlegen. 6092

Eine Werkstatt in der oberen Friedrichstraße, Kirchgasse oder Faulbrunnenstraße zum 1. Oktober zu vermieten gesucht. Offerten unter W. A. W. mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6045

#### A u g e b o t e :

Adelhaidstraße ist ein Logis von 6 Zimmern im 2. Stock zum 1. Oktober zu verm. Näh. Adolphstraße 16, Part. 5381 Adelhaidstraße 9, Hth., zwei möbl. Zimmer zu verm. 193 Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4308

Blumenstr. 5 (Villa) sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 5706 Dözheimerstraße 17 im neuen Borderhaus, 2 St. h., ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 3566 Dözheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6062

**Glisabethenstraße 11** sind möblirte Wohnungen auf sogleich zu vermieten. 1711

Friedrichstraße 12 im Hinterhaus ist ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5527

**Geisbergstraße 18** möbl. Zimmer zu vermieten.

Häfnergasse 19 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 5915 Hellmundstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 2 Räumen nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Bel-Etage. 4960

Karlstraße 8, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 5 ist ein Dachlogis auf 1. Oktober zu verm. 5838

**Kirchgasse 25** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 5911

**Leberberg — Wilhelmshöhe 1**

ist die möblirte Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie 2 möblirte Parterre-Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4027

**Leberberg 7** ist die möbl. Parterrewohnung ganz oder getheilt mit Pension zu vermieten. 4979

Mainzerstraße 22 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Gartenbenutzung, auf den 1. October zu vermieten. 5847

Marktstraße 8, eine Stiege hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 5709

Rheinstraße 5 ist die Parterrewohnung von 7 Zimmern z. vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4057

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche ob. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 3845

Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möblirte Zimmer zusammen oder einzeln z. verm. 5532

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an Montags, Mittwochs und Samstags. Näh. Parterre. 5388

**Sonnenbergerstraße**

ist die möblirte Villa No. 11, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

Webergasse 1 im „Ritter“ ist eine Wohnung im Flügelbau links, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine stille Familie per 1. October zu verm. 4649

Wellriegstraße 44 ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer enthaltend, zu vermieten. 3607

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

**Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.**

Näheres Parkstraße 1. 427

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, Eingang links. 4201

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

**Parterre-Wohnung**, Helenenstraße 16, bestehend aus Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Helenenstr. 16, Part. Gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Karlstraße 21. 4564 Ein freundl. möbl. Zim. bill. z. verm. Hellmundstr. 11, 1. Et. 5422

**Hof Geisberg** möblirte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 5961

**Villa Helene**, Gartenstrasse 4 b. Wohnung und Pension. 5945

Zwei schöne Logis auf 1. October zu vermieten Röderallee 12. Einstieg von 12—2 Uhr. 5998

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Feldstraße 8. 5814 Ein mittelgroßes Landhaus an den Kuranlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 4380

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1 e, 2 Stiegen hoch links. 4262

Zwei schöne, unmöblirte Zimmer in bester Lage per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 5377

Ein möblirtes Zimmer an einen jungen Lehrer, der einen Knaben bei den Schularbeiten beaufsichtigen würde, sehr billig zu vermieten. Näh. im Deutschen Hof. 5718 Ein freundliches Zimmer nach der Straße möblirt zu vermieten Langgasse 22, 2 Stiegen hoch. 4284

In einer schön gelegenen Villa Wohnungen von je 7 Zimmern zu verm. Näh. bei C. H. Schmitt u. 5841

Zimmer, schön möbl., billig zu verm. Langgasse 11. 5616 Ein comfortable eingerichtetes Landhaus, nahe den Kuranlagen und der Wilhelmstraße, 22 Zimmer z. enthaltend und von einem schattigen Garten umgeben, für eine größere herrschaftliche Familie oder auch zum Wiedervermieten sehr geeignet, mit oder ohne Mobilier zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 6098

Ein freundliches, möblirtes Zimmer an einen anständigen, ruhigen Herrn oder Dame zu vermieten Michelsberg 3, eine Stiege hoch. 6100

**Freie Wohnung** erhält ein Ehepaar ohne Kinder (junge, reine Frau) gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten. Näh. Exped. 6096

**Zu vermieten in Erbach im Rheingau**

eine Wohnung, an der Hauptstraße gelegen, mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, bestehend aus 3 schönen Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. Exped. 5593

Ein geräumiger Laden mit Comptoir in bester Lage der Stadt per 1. Januar zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5887

**Für 2 Monate Laden**

zu vermieten. Näh. Exped. 5845

Ein guter Keller zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 4346

Pferdestall u. Remise zu verm. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178 Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16. 5469

**Wiesbaden.** 16852

**Privat-Hotel**

„Villa Germania“, Sonnenbergerstraße No. 39 am Kurpark.

Herrschaffl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten z. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

**Chr. Kohl.** 1690

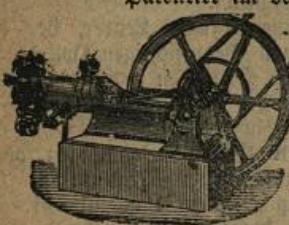
# Natürliche Mineralwasser.

**Das allein ächte Selterserwasser** — durchaus nicht zu verwechseln mit dem in den Handel gebrachten sogen. Selzerwasser — sowie die **natürlichen Fachinger-, Emser- (Krächen- und Kessel-) Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilmauer- Wasser, ohne alle künstlichen Zusätze**, aus den weltberühmten fiskalischen Mineralquellen zu **Niederselters, Fachingen, Ems, Schwalbach, Weilbach und Geilnau**, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche außer an den bekannten Abzeichen insbesondere an der im äusseren Perlenrande der **Kapseln** angebrachten Bezeichnung: „**Staniol- & Metall-Kapselfabrik Wiesbaden**“ erkennbar sind, werden stets in frischer Füllung, ebenso auch die **Aechten Emser Pastillen** zum Verkauf vorrätig gehalten bei den Herren: **Fr. Wirth**, Hauptniederlage natürlicher Mineralwasser, Taunusstrasse 9, **M. Foreit**, Taunusstrasse 7, **Dr. Steinau**, Oranienstrasse 6, **A. Schirmer**, Marktplatz 10, **Chr. Moos**, Kirchgasse 19, **A. Schirg**, Schillerplatz, **G. Bücher**, Wilhelmstrasse, **Georg Mades**, Ecke de Rhein- und Moritzstrasse, und **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse in **Wiesbaden**. (65/III.)

21 **Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir Niederselters.**

Außer unseren bekannten atmosphärischen Gas-Kraftmaschinen, System **Langen & Otto**, fabriciren wir in einfacher, liegender Construction mit bewährten Verbesserungen von  $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft. Patentirt im deutschen Reiche wie im Auslande. — Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.

**Billige, bequeme und gefahrlose Betriebskraft.**



Zur Zeit nahezu **2000** Motoren in Anwendung, u. A. für Buch- und Steindruckereien, Bierbrauereien und Destilleries, Bäckereien, Chocoladenfabriken, Fleischereien, Färbereien, Gas-Anstalten, Gärberien, Hutfabriken, Material-, Colonial- und Farbwaren-Handlungen, Thon- und Mehlmühlen, mechanische Werkstätten, Tischlereien, Schleifereien, Nähmaschinenbetrieb, Spinnereien, Webereien, Appretur-Anstalten, Tabakfabriken, Pumpenanlagen, Winden und Aufzüge, electrische Beleuchtungs-Anlagen u. c.

**Geringster Gasverbrauch. — Vollständig geräuschloser Gang.**

Aufstellung in allen Etagen bewohnter Häuser zulässig. — Kein Anheizen. — Keine beständige Wartung. — Keine polizeiliche Concession oder Controle. — Keine erhöhte Versicherungsprämie.

**Gasmotoren-Fabrik Deutz** in **Deutz** bei **Cöln**.

Nähre Auskunft, sowie Prospekte und zahlreiche Alteile jederzeit zu Diensten.

17

## Schuhwaaren!

Eine große Parthei starke Lederschnürstiefel für Kinder bis 14 Jahren zu 2 Mk. 80 Pf. das Paar, Plüschpantoffeln mit Absätzen und starken Rahmensohlen für Damen 3 Mk. 50 Pf., für Herren 4 Mk., empfiehlt  
5972 Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.

**Wegen vorgerückter Saison verkaufe** meine sämtlichen Sommerartikel in Zeug und Leder für Herren und Damen **bedeutend unter dem seitherigen Preise.**  
Filiale der Schuhfabrik

**J. B. Litzendorff** aus Mainz,  
14 Langgasse 14. 14 Langgasse 14. 5723

## Geschäfts-Eröffnung.

Allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, sowie dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an **Grabenstraße 28** ein **Holz- und Kohlen-Lager** errichtet habe und halte mich sowohl im **Kleinverkauf** als auch per **Fahre** unter Zusicherung billigster Bedienung bei nur guter Waare bestens empfohlen.

Achtungsvoll

**Jacob Sohns.**

6068

Bei dem Unterzeichneten ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: „**Geschichte des Ortes und der Pfarrei Riedrich**“ von J. Baun, Geistl. Rath und Pfarre daselbst. Mit 2 Karten, gr. Octav, 200 S. Preis 2 Mark.  
**K. Molzberger.** 5808

## Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten, Heilmnastik. Cursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billig. **Fritz Heidecker**, gegründeter Turnlehrer, Saalgasse 10.

## Stener- und Militär-Reclamationen,

Anfertigung von Briefen, Verträgen und Bittschriften, sowie schriftliche Arbeiten jeder Art werden übernommen

**Schreibstube: Helenenstraße 3.**

Unbemittelte gratis.

4885

## Avis für Eltern.

Nichtschulpflichtige Mädchen, welche in Handarbeiten und Führung der Haushaltung Anleitung und Ausbildung suchen, finden beste Aufnahme und Pension bei Frau **Schuhmacher**, geb. Zippelius, in Wiesbaden, bis 1. October noch im „**Pariser Hof**“, dann **Schwalbacherstraße 32, 1 Tr. h.** Das Nähere brieflich. Beste Referenzen stehen zu Gebote. 4491

**CURSUS** im Mäzelnnehmen und Zuschneiden aller Damen- und Kinderkleider (**System Grande**) beginnt Dienstag den 22. Juli. Näheres bei  
5737 **Fr. Roth**, Adelheidstraße 42.

**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

**Grosse Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladel

Chr. Hebingen.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

**Römersaal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladel

E. Günther jun.

**„Zum Mohren,“ Wiesbaden,**

Neugasse 11, Mitte der Stadt.

Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und höher, sowie stets reichhaltiger Speisenkarte. Preiswürdige reine Weine und Flaschenbier. Hochachtungsvoll  
1911 Jacob Becker.

**Nassauer Bierhalle, Frankfurter-**straße,  
empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der  
Aktienbrauerei Nassau a. d. Lahn. 2384**Beau-Site.**

Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu ver-glasten Halle und Regelbahn ein vorzügliches Glas Bier zu 12 Pfa. 11

**Erbenheim.**

Sonntag den 20. Juli, sowie jeden darauffolgen-den Sonntag findet im „Gasthaus zum Engel“ Flügelmusik mit Begleitung statt, wozu freundlich einladel Heinrich Stemmler.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 5970

**Schwarze Einfärblichen**

im Stück von 30 Pf. an und höher, bunte Einfärblichen, Futterstoffe, Futtermülle, Maschinenseide, Zwirn, Knöpfe und alle Nähutensilien empfiehlt in streng bester Ware Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17218

**Wasch-Schürzen,**

eine Parthe für Kinder und Erwachsene, sowie eine Parthe garnirter Negligé-Hauben unterm Einkaufspreis bei

E. &amp; F. Spohr,

5205 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Wegen vorgerückter Saison

**zu herabgesetzten festen Preisen:****Garnirte Damen- & Kinderhüte,**

das Neueste in Krägen, Manschetten, Fichus, Barben, Tüllen, Spitzen, Schleieren, Blumen Federn, Bändern, Sammet-, Seiden- und Gaze-Stoffen, Hand-schuhnen jeder Art bei F. Lehmann,

Pfuz-, Mode-, Kurz- & Weißwaaren-Handlung,  
145 Goldgasse 4.**Nesteier** (Porzellan), per Dutzend 2,40 M.Osw. Beisiegel, Porzellan- & Glaswaren-Lager,  
Kirchgasse 42 (neu). 5345**Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder).**

Beehrt durch den Curgebrauch Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen, Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheiten der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen, Prinz Wilhelm von Preussen.

**Preise der Bäder** (incl. warmer Wasche):

Ein Mineral-Bad . . . . .	Mark 1.—
" Süsswasser-Bad . . . . .	" 1.20.

(Jedes Bad im Abonnement 15 Pf. billiger.)

Eigene warme Mineralquelle, direct abgeleitet nach der Trinkhalle in den Cur-Anlagen und der neuen Colonnade, unter Aufsicht der städtischen Behörden und der Cur-Direction.

**Table d'hôte 1 Uhr.**

Restauration à la carte im Saal und im Garten.

**Mässige Preise.**

4551

Eigentümer: E. Oursin.

**Badhaus zur „goldenen Kette“, Langgasse 51.**

<b>Bäder</b> à 50 Pfennig.	<b>Kalte Brausen und Douchen.</b>
----------------------------	-----------------------------------

3890

**Gebr. Roettig,**

Hof-Optiker Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland und Königs von Preussen, Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Carl von Preussen und Sr. Königlichen Hoheit des Landgrafen Friedrich von Hessen, empfehlen stets das Neueste, was auf dem Gebiete der Optik bis jetzt erschienen ist.

Wiesbaden: Dresden:

Neue Colonnade 40 &amp; 41. Pragerstrasse 5.

Geschäft gegründet 1830. 8129

**Für Damen!**

Ich beabsichtige, einen Cursus im Maahnehmen, Zuschniden und Anfertigen von Damengarderothe zu arra- giren, wo wöchentlich zweimal 2 Stunden Unterricht gegeben werden, zum Preise von 5 Mark per Monat. Der Unterricht wird nach der Methode der Frau Schneider aus Giesen ertheilt und für richtiges Lernen garantirt. Wenn mehrere Damen zusammen sind, auch bei den Damen im Hause.

14377 Fran Nendant Meyer Wwe., Schillerplatz 3.

**Der erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar**

von Caspar Führer,

Marktstraße 29, Bahnhofstraße 12, hat stets die größte Auswahl in allen Arten Nippysachen, Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaaren, sowie Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln. 3565

Ankauf von getragenen Kleidungsstücken und Schuhwerk zu den höchsten Preisen Michelsberg 7. 5022

**Zum Einmachen:**

Holländischen Zwiebeln und deutschen der besten Fabriken; ebenso Arrack, Rum, Kirschwasser, Franzbrauntwein und Kornbrauntwein, 6082

**Cognac** bis zu den hochfeinsten Sorten empfiehlt **A. Schirmer**, Markt 10.

**Feinster Leberthran,** 181

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger**

**Schönste, neue Grünekern** 6082

empfiehlt **A. Schirmer**, Markt 10.

Frische Füllung **Selterser-Wasser**, Heu, Hasen, Stroh, Hähnel zu haben Hellmundstraße 11, 1. Etage. 5050

**Eiserne Cassetten**

für Geld und Wertpapiere, zum Befestigen und Anschließen an einem beliebigen Orte eingerichtet und auch ohne diese Einrichtung, sind in großer Auswahl zu billigen Preisen vorrätig bei

**Bimler & Jung**, Langgasse 9.

**Mitailleusen-Brenner**

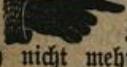
vorzüglichster Construction — größte Lichtstärke — sowie Cylinder und Dichte empfiehlt

5345 **Osw. Beislegel**, Kirchgasse 42 (neu).

**Wohnungs-Veränderung.**

Von heute an wohne ich nicht mehr Mauritiusplatz 5, sondern Hohenstaufenstraße 16, Parterre. 5673

**Wilhelm Pehl**, Schuhmacher.

 Erlaube mir ganz ergebenst, meinen verehrl. Kunden, sowie Geschäftsfreunden anzugeben, daß ich nicht mehr Mezzergasse 18, sondern Marktstraße 12 wohne.

5345 **L. Luthmann**, Kammacher.

Reparaturen jeder Art werden bestens ausgeführt. 5416

**Für Landwirthe.**

Verschiedene Arten ganz neu konstruirter Wind- oder Getreide-Pulpmühlen unter Garantie und vorheriger Probe zu haben bei

5435 **Mühlbauer Ackermann** in Wiesbaden, Emserstraße 22.

**Sargmagazin**

Jahnstraße 3.

Alle Arten

in 2708

Holz und Metall.

**C. Birnbaum.**

Ein noch fast neues Billard und ein Tafelklavier werden billig abgegeben. Näheres Exped. 5338

Ein schöner Papagei (Gewinn aus der Geflügel-Ausstellung) ist zu verkaufen Elisabethenstraße 29, 1 Treppe hoch. 6022

Einen fleißigen und dabei billigen Glücksschneider, am liebsten in den Häusern arbeitend, empfiehlt Schw. Pauline, Paulinenstift.

**Tintentod** entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz u. c. à Flasche 50 Pfg. nur echt bei  
124 **Moritz Mollier** in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

**Billard,**

so gut wie neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5856

**Stühle**, 6 Stück ausb. polierte (Mohrsitze), à 4 Mf. zu verkaufen bei **Wolf**, Schr., Römerberg 7. 6097

**Pferde-Verkauf**, gut ausschend und billig. Näheres in der Expedition d. Bl. 5824

Ein Mutter-Schaf, grösere Rasse, mit Lamm (Hammel-Lamm) ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Michelsberg 18. 6073

**Neue Kartoffeln** sind zu haben Adelhaidstraße 71. 5570

Kleine Kirchgasse (Thoreingang) sind neue Kartoffeln zu haben; auch wird das. ein Mädchen vom Lande gesucht. 6055

Neue Kartoffeln per Kumpf zu 40 Pf. zu verkaufen Emserstraße 26a. 5921

Neue Kartoffeln zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt **W. Kraft**, Dohheimerstraße 18. 5683

**Immobilien, Capitalien etc.**

**D**ie Villa Marienquelle (Nerothal 39), eleg. eingerichtet und möbliert, mit Weinberg und großem Weinfeller, abreisehalber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3841

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16998

Ein neues, rentables Haus in der Adelhaidstraße zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. Näh. Exped. 1837

Das Haus Adelhaidstraße 33, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres dafelbst Parterre. 12546

Ein fl. Landhaus, zweist., 8 Räume, 4 Mansarden enth., 20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verf. N. Exped. 1627

**Villen** zum Verkauf, zum Vermieten übertragen. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14.

Das Landhaus Frankfurterstraße 6 mit großem schattigen Garten zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder bei Herrn Schmittus, Herrngartenstraße 14. 383

**Villen** mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 417

**Zu verkaufen oder zu vermieten**

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nötigen Wirtschaftsräume. Nähere Auskunft Paulinenstraße 2. 5874

**Villen zum Alleinbewohnen**

zum Verkauf, zum Vermieten übertragen. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 5462

Eine Villa in bester Lage vor Wiesbaden mit einem 100 Ruten großen, schönen Garten ist um den Preis von 30,000 Thlr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 5941

In Mosbach, dem Bahnhofe vis-à-vis, ist ein neues, massiv erbautes Haus von 6 Zimmern, 2 Küchen, 6 Mansarden, Keller, Waschküche u. c., mit reizender Aussicht, um den billigen Preis von 6000 Thlr. zu verkaufen. Näh. Exped. 3171

Rentables Haus für 16,000 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr., nahe den Bahnhöfen gelegen. Näheres bei

**C. H. Schmittus.** 5991

Ein Nittergut, 750 Mrg., wovon 350 Mrg. Wald, herrl. Gebäude in schöner Lage der Provinz Hessen, wegen Krankheit des Besitzers für 85,000 Thlr. zu verkaufen; ferner ist ein Schloßgut mit großer, rentabler Dampfbrauerei, 100 Mrg. besser Länderei und Gärten, schönste Lage Bayerns (Unterfranken), ein schöner Herrschaftssitz wie auch als Kapitalanlage, für 75,000 Thlr. zu verkaufen; auch wird eine Villa in guter Lage hier als Zahlung angenommen. Näheres durch

**J. Imand.** Immobilien-Geschäft, Weißstraße 2. 33

Bauplätze an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 2553

**Ein Lagerplatz,** dicht an den Bahnhöfen, zum starke Umzäunung, großem Schuppen, Stallung und Comptoir, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 6088

Ein großer Garten mit Garten- und Wohuhaus, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

4

5000 Mark werden zu zahlen gesucht. Näh. Exped. 5693

4000 fl. auf erste Hypothek gegen dreifach gerichtliche Sicherheit gesucht. Näh. Exped. 6041

80,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 5829

Gesucht auf zweite Hypothek 12—14,000 Mark zu 5%. Object in Mitte der Stadt, gewährt mit Aufrechnung der ersten Hypothek doppelt gerichtliche Sicherheit. Die erste Hypothek amortisiert sich bei Nass. Landesbank, wo diese seit 9 Jahren steht, vollständig in 15 Jahren. Vermittler verbieten. Gefällige Offerten unter F. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5765

24,000 Mark auf 2. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 5828

Gesucht auf ein großes Gut im blauen Ländchen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit 13—15,000 Mark auf erste Hypothek zu 4½ event. 5%. Gefällige Offerten unter Z. 101 sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 5766

20,000, event. 40,000 Mark liegen gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 4163

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

18. Juli.

Geboren: Am 14. Juli, dem Factor Heinrich Löffler e. L., N. Johanna Auguste. — Am 17. Juli, e. Michel, S.

Aufgeboten: Der Königl. Secondelieutenant der Garde-Landwehr-Cavallerie Rudolph Wilhelm Eduard von Seest von Berlin, wohnh. dahier zu Neug in Greifswald wohnh., und Bianka Antonie Caroline Gransberg von Rotterdam, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 17. Juli, der verw. Bildhauer und Bauunternehmer Johann Heinrich Heuer von hier, wohnh. dahier, und Caroline Catharine Justine Van von hier, bisher dahier wohnh. — Am 17. Juli, der Färber Wilhelm Gottlieb Bischof von Kettlingen, Königl. Württemb. Oberamts Maulbronn, wohnh. dahier, und Elise Sophie Erkel von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Juli, Miss Honora O'Brien aus London (Alter unbekannt). — Am 17. Juli, der Schuhmacher Philipp Beutel, alt 29 J. 7 M. 6 L.

Sönatliches Stadtkämmt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Juli 1879.)

Adler:

v. Kleist,	Darmstadt.
v. Kleist, Frl.	Darmstadt.
v. Blomberg, Fr.	Darmstadt.
Borchardt, Ministr.-Resident, Berlin.	
Carstens, Kfm.	Berlin.
Overweg, m. Fam., Reichsmark.	
Bölling, Fr. Gerichtsrth., Frankfurt.	

Schwarzer Bock:

Junkermann, Hofschauspieler m. Fam.,	Stuttgart.
Holländer, Rent.,	Berlin.

Zwei Böcke:

Weissenbach, Dr.,	Frankfurt.
Winter, Bürgermst. m. T., Homberg.	
Heydemann, Prem.-Lt., Stralsund.	

Östlicher Hof:

Lomax, Lieut.,	Naumburg.
Elbe, Kfm.,	Hamburg.
Elbe, Fr.,	Hamburg.
Elbe, Frl.	Hamburg.
Becker, Frl.	Lennep.
Garshagen, Fr.,	Remscheid.

Maltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Steinmeister, Fabrikbes.,	Bünde.
---------------------------	--------

Hotel Dasch:

Wartensleben, Grafm. Schw., Berlin

Engel:

Tormin, Ober-Stabsarzt Dr. med.,	
Brach, Fr. Rent.,	Bremen.
Simon, Frl.,	Berlin.
Vogeler, Frl.,	Bremen.
Strohm, Kfm.,	Bremen.
Rösser, Fr. m. Tocht., Würzburg.	
Strohm, Fr.,	Bremen.

Englischer Hof:

Kaumanns, Kfm.,	Neuss.
Schuchman, Kfm. m. Fr., New-York.	
Weissenrieder, Kfm.,	Ebingen.

Einhorn:

Zahn, Fabriks.,	Stuttgart.
Kurde, Director m. Fr.,	Gotha.
Ritter, Fabrikbes.,	Darmstadt.
Westphal, Gymnasiallehr.,	Bremen.
Martin, Hauptlehrer,	Hannover.
Unschütz, Hofopernsänger,	Gotha.
Meyer, Hofopernsänger,	Dresden.
Blank, Kfm.,	Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel:

Beuth, Rent. m. Fr. u. Bed.,	Leipzig.
Binder,	Königsberg.
Bohlund, Kfm. m. Fr.,	Bremen.
Hülsmann, Kfm.,	Dalsbach.
Reimer, Gutsbes.,	Schillingenken.

Europäischer Hof:

Böhme, m. Tochter,	Dessau.
Dierickx, Kreisgerichtsrath,	Bicklinghausen.
Vierhans, Kfm.,	Rheydt.

Grand Hotel (Schlösschen-Bäder):

Mittlibrug,	England.
Docetti, Rent. m. Fr.,	Florenz.

Grüner Wald:

Reese, Kfm.,	Berlin.
Borius, Kfm. m. Fam.,	Amsterdam.
Philipp, Kfm.,	Köln.
Bohn, Kfm.,	Creuxnach.

Vier Jahreszeiten:

de Lille-Hozeward, m. Fm.,	Zwolle.
Schoutteten, m. Fr.,	Gent.
Roland, m. Fr.,	Gent.
Librecht-Lezwyn, m. Fm.,	Leiden.
Cremser-Emdhoven, m. Fm.,	Zwolle.

Goldene Krone:

Fränkl, Fr.,	Meisenheim.
Dietz,	Berlin.

Weisse Lilien:

Walter, Fr.,	Lengenfeld.
Theis,	Harxheim.
Neubert, Baumeister,	Chemnitz.

Nassauer Hof:

van Limburg, Staatsminister m. Tochter,	Holland.
Fahreus,	Schweden.
Hoeningr.,	Berlin.
Bunge, m. Fr.,	Amsterdam.
Boissewain, m. Fr.,	Amsterdam.

Villa Nassau:

Stockvis, Kfm. m. Fam.,	Rotterdam.
de Hartog, Kfm.,	Wayningen.

Hotel du Nord:

Knust, Kfm. m. Fam.,	Magdeburg.
v. Portheim, Fr. m. Tocht.,	Prag.

Rhein-Hotel:

v. Fricke, Fr. m. Tocht.,	Wien.
Hiller, Dr.,	Ems.
Hüslermis, Fr. m. Tochter,	Ems.
Stüdemann, m. Fr.,	Berlin.
Dobbin, Fr. m. Tochter,	Dublin.
Friedländer,	Beuthen.
Buys, Dr.,	Rotterdam.
Harting,	Rotterdam.
Giesler, Ingen. m. Fam.,	Berlin.
Batsch, m. Fr.,	Barcelona.
Graham, 2 Hrn.,	England.
Schröder,	Haag.
Reichenberger,	München.
Bremer,	Köln.

Alter Nonnenhof:

Büsgen, Fabrikbes.,	Vallendar.
Rüters, Kfm.,	Gerrsheim.
Brodbeck, Kfm.,	Köln.
Bager, Kfm.,	Bornheim.
Haas, Fr.,	Meisenheim.
Vogt, Kfm.,	Kiel.
Geisler, Kfm.,	Kiel.

Rose:

Jegallis, m. Fr.,	New-York.
Earl of Warwick, m. Bd.,	England.
Ogelsby, Obrist m. Bed.,	England.
Ogelsby, Lady m. Bed.,	England.
Newhall, m. Fr.,	New-York.
Wheeler, m. Fam.,	England.
Rehm, Fr. m. Tochter,	Berlin.
Winsel,	Wien.
Rauenhoff, Prof. m. Fam.,	Leiden.
Illing, Baurath m. Tochter,	Neisse.
Rosen, m. Fam.,	Amsterdam.
van Biema,	Amsterdam.

Römerbad:

Busch,	Paris.
v. Redei, Baron m. 2 Töchter,	Halle.
Frischen,	Berlin.
Salzmann, Hauptm.,	Schweidnitz.
Engelhardt,	Leipzig.
Wiessner,	Leipzig.
Ware-Clifton,	England.
Collard-Castbow,	England.

Weisses Ross:

Krausnick, Fr. m. Tocht.,	Berlin.
Anz, 2 Frl.,	Hörter.

Weisser Schwan:

Rappert, Fr.,	Würzburg.
Altschüler, Kfm.,	Kaiserslautern.

Sonnenberg:

Kistner,	Guntersblum.
Schickendantz,	Landau.

Spiegel:

Kaiser,	Pirmasens.
Lieszel,	Pirmasens.
Geillert,	Weissfels.

Taunus-Hotel:

Thurmanoff, m. Fam.,	Petersburg.
Osthoff, Brauereibes.,	Epe.
Hendewerk, m. Fam.,	London.
Picard,	Montpellier.
Felix, Pastor m. Fam.,	Utrecht.
Fokker, m. Fr.,	Middleburg.
Maus,	Idstein.
Matthei, Fr.,	Kassel.
Herbeck, Fr.,	Chili.
Fiedler,	Bamberg.
Friedmann, m. Fr.,	Posen.
Visser, m. Fam.,	Nymwegen.
Visser, m. Fam.,	Holland.
Franke, m. Fr.,	Arnstadt.

Hotel Trintammer:

Weil, Rent. m. 2 Töcht.,	Polen.
Dickmann, Kfm.,	Brüssel.
Eichner, Kfm. m. Fr.,	Glogau.
Friedel, Brauereibes.,	Bayreuth.

Hotel Victoria:

Benedict,	Brooklyn.
Northoff, Kfm.,	Leipzig.

Hotel Vogel:

de Bouré, 2 Frl. Rent.,	Amsterdam.
Schouten, Rent.,	Amsterdam.
Schouten, Kfm.,	Amsterdam.
Stapf, Lieut.,	Halle.
Bade, Lehrer m. Fr.,	Kassel.
Schwender, Hotelb. m. Fr.,	Triptis.
Bersrony, Schulinsp.,	Braunschweig.
Port v. Pfeil, m. Fr.,	Wien.

v. Schuler, Baron,

Darmstadt.
------------

In Privathäusern:

Sonnenbergerstrasse 21a:	
Wiest, Justiz-Assessor,	Ellwangen.
Manger, Fr. Rent. m. T.,	Zehdenick.
Thurmann, Baumeister m. Fam.	
u. Bed.,	Templin.
Webergasse 4: Hassel, Hofschau-	
spieler,	Meiningen.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 18. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	332.59	332.59	333.17	332.78
Thermometer (Neumur.)	10,4	18,8	18,8	14,33
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4,49	4,86	5,16	4,83
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,6	51,1	80,1	74,26
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	—	—

\* Die Barometertangaben sind auf 0° R. reducirt.

**Rheinische Eisenbahn.** Fahrplan vom 15. Mai ab.  
**Taunusbahn.** Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6.\* — 10.41.†\* — 11.55.† — 2.10.† — 4.8.\* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†\* — 7.54 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Castel). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†\* — 10.19. — 11.29.†\* — 12.56. — 3.18.†\* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.\* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Feiertagen von Castel). — 10.10.† — 11.18† (nur an Sonn- und Feiertagen).

**Rheinbahn.** Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27.\* — 11.16. — 8. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.\* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

**Hessische Ludwigsbahn.** Fahrplan vom 15. Mai ab.  
 Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 8.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 10.9.  
 Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.88. — 3.31. — 9.4.  
 Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.  
 Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

**Rhein-Dampfschiffahrt.** 15778

**Kölner und Düsseldorfer Gesellschaft.**  
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 7½, 9½ (Schnellfahrt: "Deutscher Kaiser" und "Wilhelm Kaiser und König"), 9¾ (Schnellfahrt: "Humboldt" und "Friede"), 10¼ und 12½ Uhr bis Köln; Nachmittags 3½ Uhr bis Koblenz; Abends 6 und 6½ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mainz; Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Dienstags und Freitags nach Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8½ und 8¾ Uhr. — Billete und nähre Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bichel, Langgasse 20.

Frankfurt a. M., 18. Juli 1879.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke — Am. — Pf.	Amsterdam 170.10 B. 169.70 G.
Dulaten : 9 " 59-64 "	London 20.505 B. 465 G.
20 Frs.-Stücke : 16 " 18-22 "	Paris 81 B. 80.80 G.
Sovereigns . . 20 " 36-41 "	Wien 176.25 B. 175.85 G.
Imperiales . . 16 " 69-74 "	Frankfurter Bank-Discounto 3.
Dollars in Gold 4 " 17-20 "	Reichsbank-Discounto 3.

### Bergänglichkeit des Glücks!

Im Gemälde der "Schle. Btg." finden wir folgende interessante Erinnerungen aus der Feder des trefflichen Malers Ludwig Pietisch über drei gefallene Größen der Gegenwart:

"Die Größen und Herrlichkeiten dieser Erde, wie kurz ist Euer Leben, wie schwundet Euer Glanz dahin, der eine Welt blendete und Sie Euch zu Füßen warf. Wie klar und lebhaft siehen Sie mir wieder vor dem zurückliegenden inneren Auge, jene drei Gestalten, deren Scheiden vom Liebsten, was Sie hatten, die Phantasie und das Mitgefühl der Menschheit während der letzten Wochen so tief erregt und beschäftigt hat — des Kindes von Frankreich, der Kaiserin seiner Mutter und Ismael Pascha, des Nachfolgers des Pharaonen! Jede von ihnen sah ich zum letzten Male auf dem Gipfel ihrer besonderen Größe und ihres Glücks. Vor wenigen Tagen waren zwölf Jahre seit dem ersten Juli vergangen, in dessen heissen Mittagstunden der Kaiser Napoleon mit Gemahlin und Sohn, umgeben von den fürstlichen Vertretern und den Abgesandten aller Reiche der Erde, jenen Umgang in dem ungeheuren Mittelraum des mit feierlicher Pracht geschmückten Industrievalastes an den elyptischen Feldern gelegentlich der Weltausstellung von 1867 hielt; neben den Eltern der

11jährige "Ehren-Präsident" der Ausstellungs-General-Commission, der schlanke, intelligente Bursch mit schlichtem, dunkelbraunem Haar und blaugrauen, sanften Augen, der eben in jener Eigenschaft dem kaiserlichen Vater den Ehrenpreis für dessen Musterwohnungen für Arbeiter überreicht gehabt hatte. Wie heiter, fröhlich und sicher, bei aller unverfälschten, frischen Knabenhaftigkeit schritt er zwischen diesem schimmernden Schwarm dahin, nahe der in Anmut mehr als in majestätischer Würde strahlenden Mutter, welche mit Bewunderung vergebens darauf wartete, daß ihr Begleiter zur Linken, Sultan Abdul Aziz, nach fränkischer, galanter Sitte ihr den rechten Arm biete. Der verstand sie nicht: das hatte er in keiner Schule des Islam gelernt.

Und dann wieder zwei Jahre und drei und einen halben Monat später auf weit entlegener Scene sah ich die kaiserliche Frau wieder, wie sie daherkam, von der mit Purpuramtel ausgekleideten und drapierten leichten Gondel getragen, über das grüne Wasser des Hafens von Port Said, umgeben von den Damen ihres Hofstaats, Cavalieren und Flotten-Admiralen, zum Ufer hin, wo der Kaiser Franz Joseph, uner Kronprinz, Prinz Heinrich der Niederlande und der gabelförmige Herrscher Ägyptens mit der Schaar ihres Gefolges und einer enormen Menschenmenge, aus allen Völkern der Erde gemischt, des umsichtigen Gastes warteten, welcher dem Fest, dem Weihfest der Vereinigung zweier Meere, durch seine Gegenwart erst den höchsten Glanz geben sollte. Wie leichtes Fußes stieg die noch immer elegante Gestalt in der malvengrauen Haillerobe, den grauen Sonnenhut in der Hand, vom Gondelbord auf die purpurbedeckten Stufen der Landungstreppe den zu ihrer Begrüßung herbeigeeilten Fürsten entgegen. Mit welcher zugleich stolzen und verbindlichen Grazie erwirkte sie den Gruß unseres Kronprinzen, mit wie bezauberndem Entgegenkommen den ihres belebten ägyptischen Gastrunden, des Kedive. Und lächelnd, mit dem Ausdruck des herzlichen Wohlwollens und Vertrauens in dem schönen Antlitz, nahm sie den ihr dargebotenen Arm des Kaisers Franz Joseph an, neben dem sie dann an der Spitze der seltsamen Prozession auf dem Breiterwege über den tiefen Ufersand der Hafenstraße zum Kaiserin-Pavillon am Meerbusen dahinschritt. Und wie sie dann zwei Tage später in den Gassen der improvisirten Wüstenstadt Ismailia am Timjahsee hoch auf prachtgeschmücktem, edlen Dromedar dahergritten kam, ganz freudigen Triumph in Bügen und Haltung, der junge Lewis Pascha auf herrlichem Schimmel ihr voran; und eine Viertelstunde danach wieder in der offenen Kalesche, mit vier Kamelen lang bepannt, auf jedem Sattel-Kameel ein Wüsteche mit wehendem Burnus und langer Lanze....

Und an dem Abend derselben heißen Novembertagen, wie strahlte sie dort noch vor mir in Diamantenpracht von dem funkenprühenden Diadem gekrönt, das ihr der Kedive dargeboten hatte, prangend in der edlen Fülle der vollkommen ausgereiften weiblichen Schönheit in der weißen Damast- und Spitzenrobe zwischen Österreichs Kaiser und Preußens Thronfolger hinter der Bananenhecke, an der Kürbistafel, der der Kedive, kaum minder glück- und freudestrahlend wie sein Guest, die Kaiserin, präsidierte, dort im Märchenhof von Ismailia, in jener zauberischen Vollmondnacht, in der alle Wunder und Träume mir und anderen lebendige Wirklichkeit geworden schienen!... Welche Stunden der höchsten Betriebsamkeit, des Macht- und Glanzbedürfnisses der Herrscherin eines großen Reiches und — der menschlichen Eitelkeit der belle femme de quarante!

Und nur — der zerstörte, durchbohrte, entstieletes Leichnam des unseligen Jünglings da fern im südafrikanischen Felde, zur Luft grisender, schwarzer Teufelsfragen geschildigt und durchlöchert.... Und eine viel armeliger, frühe gealterte Greisin, vom wütenden Schmerz um das eine ihr noch von allen Gliedern und aller Hoffnung Gebliebene und nun auch ihr so erbarmungslos Heraub, wie vom Blitz zusammengeschmettert, erstarzt in ungeheurem Schmerz wie Niobe — „nur die Eine noch las mir, die Kleinste!“... — mit unmachteitem Bewußtsein, wie eine andere Kaiserin, Charlotte von Mexico; tot und hin für sie ist Alles, Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, im Kern des Mutterherzens nun noch mit dem furchterlichen coup de grâce zum Tode getroffen, nachdem die Kaiserin und die Frau längst verzichten gelernt hatten auf alle Eitelkeit dieser Welt.... Welche historische und welche rein menschliche Tragödie, der wir zusehen wie das Publikum der Arena, in der sich, uns zum behaglichen Grajeln, die Gladiatoren verbüten und die Märtyrerinnen von wilden Bestien zerrissen werden!

Und Du, o trefflicher Kedive, Muster aller edlen, hochherzigen Gastfreundschaft, dem der Erzähler dieser Erinnerungen, ohne daß er je für Dich etwas gethan, ohne daß Du ihn kanntest, ihn je gesehen und gesprochen (zum Glück! — vielleicht hättest Du dann schlimmst noch in Bezug auf ihn „Deinen Plan gedurft“!) unter den ungezählten „Wonnemonden“ seines Lebens, drei der wönnigsten von ihnen allen, ohne eine Stunde schlechtes Wetter, Mischnith, Ärger, Enttäuschung, Langeweile — ein ganzes Winterquartal unbedingt, uneingeschränkt, „schlechthin“ Glück verschafft hast — welchen Ruhm könnte er dem nun Scheidenden widmen, der nicht durch und durch parteisch bestochen, ungerecht fertigt durch Deine stark angezeigten Fürstentumsländer klänge und es nicht auch wäre? Mit wie vielen Fellalträren, Schweiss- und Blutstropfen mag jene Fülle der Freuden bezahlt gewesen sein, die Du auch mich zu genießen einläbst, zu meiner größten Überraschung? Aber es ist nun einmal so, das ewige, traurige Gejeg der Dinge, das wir verabscheuen und beklagen mögen, das wir aber mit aller Resignation nicht ändern werden, so lange die menschliche Natur dieselbe bleibt und zwei Gegenstände nicht zu gleicher Zeit auf derselben Stelle ihren Platz finden können; das Glück des Einen hat zu seiner nothwendigen Voraussetzung und Bedingung das Unglück oder Leid eines (oder mehrerer) Anderen. Wir müssen „siegen oder unterliegen, Ambos oder Hammer sein“.

Prompte Bedienung.

## Nähmaschinen - Lager

### Mechanische Werkstätte.

Karl Kreidel,

Mechaniker und Maschinenbauer.  
Webergasse 40: Laden und  
Kleine Schwalbacherstraße 2: Werkstätte.

Alle in das Fach der  
**Mechanik**  
und des  
Maschinenbaues  
einschlagenden Arbeiten wer-  
den bestens ausgeführt.

in  
Säulen-, Cylinder-, Howe-,  
Grover & Baker-, Singer-,  
Wheeler & Wilson-rc.  
Systemen  
für 5647  
Fuß- und Handbetrieb.  
NB. Nadeln, Del., Garn,  
Maschinenteile rc.

Preise billig.

Lissauer frères & Cie. — Lyon, Place Tholozan 18.

Fabrik garantirter Seidenstoffe, Sammets und Spitzenartikel.

Die reichhaltige, große Mustercollection, sämmtliche Neuheiten der Sommer- und Herbst-Saison enthaltend,  
wird den Herrschäften zugesandt und persönlich vorgelegt; bezügliche Wünsche bitte im Hotel niederlegen zu wollen.

C. A. Otto, Repräsentant der Fabriken Lissauer frères & Cie.,  
5646 zur Zeit in Wiesbaden bis 25. Juli im „Hotel zum schwarzen Bock“.

Wegen demnächstiger

Vergrösserung meines Lagers in Stoffen für Maassgeschäft

und den hierzu erforderlichen neuen Einrichtungen, beabsichtige den Rest meiner  
noch vorrätigen

2058

# fertigen Herrenkleider

gänzlich auszuverkaufen, weshalb dieselben, um rasch damit zu räumen, zu

aussergewöhnlich billigen Preisen

abgebe.

B. Marxheimer, vorm. M. Seckbach,  
16 Webergasse 16.

☞ Auch wird daselbst die jetzige Laden-Einrichtung billigst abgegeben.

## Zoologischer Garten

zu Frankfurt a. M.

(H. 61652)

# Schluss der Nubier-Ausstellung

☞ Mittwoch den 23. Juli Abends. ☞

19

# Adolf Abraham's Handschuh-Fabrik

Frankfurt a. M.

Wiesbaden:

Straßburg i. C.

**1 Spiegelgasse 1, an der Webergasse.**

Wir offeriren unsere französischen Fabrikate in anerkannt nur guter Qualität, für deren gutes Façon und Solidität wir garantiren,

für Damen (2-10-knöpfig) Mk. 1.50, 2.— und 2.50,  
„ Herren (1- und 2-knöpfig) Mk. 1.75, 2.50, 3.—

151

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
tagt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.  
kleine Schwalbacherstrasse 2a,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c. 189

## Marsala-Wein

vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia-Superiore 3 Mk. Btl. Rheingold, Kaiser-Sect, Moussirenden Rüdesheimer von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2. viertel Flaschen 1.25. Burgunder Ingelheimer Mk. 1.25.

5738 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

## Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183  
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,  
48 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

## Kaffee,

reinschmeckend, roh, per Pfd. 90 Pf.,  
reinschmeckend, gebrannt, per Pfd. 1 Mk. 10 Pf.

Carl Witzel,

5895 Michelsberg, gegenüber der Hochstätte.

## Großer Cigarren-Ausverkauf.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Vorzügliche Qualitäten Cigarren zu allen Preisen, besonders in den mittleren Preislagen, empfehle ich den Consumenten angelegentlich. J. C. Bürgener. 5094

## Zucker

im Hut per Pfd. 39 Pf. bei

Carl Witzel,

5896 Michelsberg, gegenüber der Hochstätte.

rohen und gebrannten, in größter Auswahl und vorzüglichster Ware empfiehlt billigst  
5947 L. Göbel, Meßgergasse 19.

Täglich frischen Scheibenhonig per Pfd. 1 Mk.,  
Seimhonig, ausgedrückt, per Pfd. 40 Pf., 100 Pf. 35 Mk.,  
Leckhonig per Pfd. 60 Pf., 100 Pf. 50 Mk., von 8 Pfd. an,  
Fastage 50 Pf. und 2 Mk. Haide-Bienen schwärme 6 Mk.,  
runder Strohlorb Mk. 1.50 gegen Nachnahme. (Ho. 980a.) 18  
Soltan, Lüneburger Haide.

E. Dransfeld.

**Phosphorsaures Eisenwasser,**  
bewährtes Mittel gegen Blutarmuth, Nervenschwäche &c.,  
empfiehlt 5064 Dr. Steinau, Apotheker,  
Oranienstraße 6.

I<sup>a</sup> holl. Voll-Häringe,  
I<sup>a</sup> holl. Matjes-Häringe

in frischer Sendung empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchgasse 44  
5983 (Ecke Kirchgasse und Michelsberg).

## Einmachgläser

und

## Einmachbüchsen

mit linstdichtem Verschluss

neuester und bester Construction empfiehlt billigst  
4660 Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,  
Neugasse 13.

**Einmachgläser** mit gutem Verschluss und  
5614 Einkochkessel empfiehlt  
L. Kaikbrenner, Friedrichstraße 10.

## Zu sehr ermäßigten Preisen

verkaufe: Einmach- und Geléegläser, steinerne Einmachbüchsen und Töpfe, Ansatzflaschen bis zu 6 Maas, irbene feuerfeste Kochgeschirre von allen Sorten in allergrößter Auswahl.

5851

Ellenbogengasse 3, H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.

Garten-Erdbeeren kaufen jedes Quantum  
5124 J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6.

## Über die P. Kneife'sche Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholst aufmerksam auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel gegen das Aussfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und verweisen dabei auf die ausführlicheren Inserate. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Ml. in Wiesbaden nur ächt bei J. H. Levandowski, Kirchgasse 6.

336

## Damen

jeden Standes finden Aufnahme bei strengster Discretion.

A. Kamberger, Geburtshelferin,  
Mainz, vord. Präsenzgasse 2.

91 (D. F. 9006.)

## Frau Louise Weil, Hebamme,

wohnt untere Webergasse 22, I. 5004

Gummi-Bettunterlagen, Eisbeutel, Mutterspritzen, Milchflaschen, Suspensions, Bruchbinden, Irrigatoren, Präservativs, Mundtropföhren empfiehlt billigst K. Adami, Bahnhofstraße 14.

Auf Wunsch werden auch Guimmipräparate briefl. verschickt. 5393

Gummi- und Haarschlüsse mit Messingtheilen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstatt von C. Schmidt, Einserstraße 29c. 4540

Schwalbacher-Möbel-Verkauf Schwalbacherstraße 33.

Um mein Lager gänzlich zu räumen, verkaufe ich noch fortwährend zu sehr billigen Preisen unter Garantie: Ein Mahagoni-Buffet mit Schränchen und weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Verticow, Consolchen, 3 Kleiderchränke in Mahagoni, Buffet in Nussbaum, Ausziehtisch, Kleiderchränke, 1 schöner Herrnschreibtisch, Spiegelschrank, Schreibtische, Spiegel, 1 braune Plüschgarnitur, 1 grüne Garnitur, 1 braune Ripsgarnitur, 1 rothe Ripsgarnitur, Kanape, vollständige Betten in Nussbaum, Rosshaarmatrassen, Blumeaux und Sässen, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Küchenschränke, alle Sorten Stühle, Bücherschränke und sonstige verschiedene Gebrauchsartikel, sowohl neue als gebrauchte Gegenstände.

Ferd. Müller. 483

## Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 12346

Böpfe, Locken von ausgefallenen Haaren, sowie alle anderen Haararbeiten werden gut und billig angefertigt bei Frau Schnehardt, Friseurin,

Karlstraße 5, Parterre rechts. 3344

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Auf Kauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei D. Levitta, Goldgasse 15. 17039

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl. empfiehlt billigst Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 4. 3898

Koffer sind stets zu haben bei A. F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 4157

Aufkauf von Glaschen Faulbrunnenstraße 5. 1893

## Kautschuk-Oel-Lack.

Dieser vorzügliche, neue Oellack eignet sich zu jedem Anstrich, seiner großen Haltbarkeit wegen hauptsächlich zum Anstrich der Fußböden. Derselbe ist in den beliebtesten braunen Farben vorrätig, trocknet in einer Stunde mit schönem, gegen Räße stehendem Glanz. Preis pro Pfund Ml. 1. 20 Pf. incl. Gebrauchsanweisung.

Lackfabrik von C. F. Dehnicks, Berlin.

In Wiesbaden ist mein Fabrikat nur allein zu haben bei Herrn Eduard Weygandt, Material- und Farbwaren-Handlung, Kirchgasse 8. 15109

## W. Philippi, Herringartenstraße 17,

empfiehlt

## I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen. 5603

## Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

16441

G. C. Herrmann, Dotzheimerstraße 27, empfiehlt la Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und stets frischer Ware, sowie Nuss- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und gehakt, Anzündeholz per Etr. = 4 Säcke 2 Ml., im Lager abgeholt 25 Pf. 50 Pf. — Holzkohlen.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dotzheimerstraße 21.

## Ruhrkohlen,

melirte Kohlen	von Ml. 15,— an
gewaschene Nusskohlen	" " 15,50 "

per 20 Centner empfiehlt

3311 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

## Depôt von Fabriken-Absallholz

F. Braadt, 42 Adelheidstraße 42,

lieferst das billigste Anzünd- und Brennholz, 5 Säcke (1 Etr. 50 Pf.) 3 Mark frei ins Haus. Bei größerer Abnahme entsprechend billiger. 17955



Ein Stamm Hühner (Silber-Brabant), 11. Gewinn der Geflügel-Ausstellung, prämiert I., zu verkaufen.

5984 August Weygandt, Langgasse 15.

Stühle und Körbe werden geflochten und lackirt. Lager in Korbwaren, Thürvorlagen, Strohtaschen, Strohjohlen u. c. in großer Auswahl billigst.

5056 Nic. Schröder, obere Webergasse 43.

## Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 12. bis 19. Juli 1879.

## L. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 15 Ml. 60 Pf. — 16 Ml. 80 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 Ml. — 4 Ml. 80 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 Ml. — 5 Ml. 50 Pf.

Hette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 Ml. 14 Pf. — 140 Ml. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 Ml.

28 Pf. — 133 M. 72 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. — 1 M. 8 Pf. Fette Hähnchen per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf. Kalber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf.

III. *Victualienmarkt.*

Kartoffeln per 100 Kilogr. 10 M. — Pf. neue Kartoffeln per 100 Kilogr. 10 M. 50 Pf. — 11 M. 50 Pf. Butter per Kilogr. 1 M. 80 Pf. — 2 M. 20 Pf. Gier per 25 Stück 1 M. 25 Pf. — 1 M. 50 Pf. Handfleisch per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf. Fabrikfleisch per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf. Zwiebeln per 100 Kilogr. 25 M. — Pf. — 40 M. — Pf. Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 50 Pf. Käppfialat per Stück 2 Pf. — 5 Pf. Gurken per Stück 6 Pf. — 20 Pf. Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 M. 20 Pf. grüne Bohnen per Kilogr. 40 Pf. — 70 Pf. frische Erbsen per Schoppen 14 Pf. — 28 Pf. Wirsing per Stück 10 Pf. — 14 Pf. Weißkraut per Stück 10 Pf. — 14 Pf. Rötschraut per Stück 25 Pf. — 30 Pf. gelbe Rüben per Kilogr. 15 Pf. — 30 Pf. weiße Rüben per Kilogr. 10 Pf. — 24 Pf. Kohlrabi (oberer Erdig) per Stück 2 Pf. — 5 Pf. Grützen per Kilogr. 24 Pf. — 36 Pf. saure Kirschen per Kilogr. 60 Pf. — 80 Pf. Erdbeeren per Schoppen 20 Pf. — 25 Pf. Himbeeren per Schoppen 38 Pf. — 40 Pf. Heidelbeeren per Schoppen 8 Pf. — 10 Pf. Stachelbeeren per Schoppen 10 Pf. — 12 Pf. Johannisbeeren per Kilogr. 24 Pf. — 30 Pf. eine Gans 5 M. — 5 M. 50 Pf. eine Ente 2 M. — 2 M. 30 Pf. eine Taube 50 Pf. — 60 Pf. ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf. ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M. Alal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M. Echtes per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf. Baufische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. *Brot und Mehl.*

Gemischbrot per Kilogr. 48 Pf. Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf. Schwarzbrot (Kundbrot) per 2 Kilogr. 39 Pf. — 45 Pf. Weißbrot, a) ein Weizenmehl per 40 Gramm 3 Pf. b) ein Milchbrot per 30 Gramm 3 Pf. Weizennmehl: Vorschub 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 Pf. — Pf. — 43 M. Vorschub 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. — 39 Pf. gewöhnliches (sog. Weizennmehl) per 100 Kilogr. 33 M. — Pf. — 37 M. Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 M.

V. *Fleisch.*

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf. Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf. Rind- oder Kalbfleisch 1 M. 8 Pf. — 1 M. 20 Pf. Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf. Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf. Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf. Schafsfleisch 80 Pf. — 1 M. Dörrfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf. Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf. Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M. Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf. Schweinemahl 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf. Nierenfett 1 M. — Pf. Schwartzenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf. Schwartzenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf. Bratwurst 1 M. 60 Pf. Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf. Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf. Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

## Die Tochter des Wildschühchen.

Novelle von S. v. d. Horst.

(2. Fortsetzung.)

Die Augen des Zurückgewiesenen glühten, seine Stimme bebte, es war, als mische sich ein flehender, verzweifelter Klang in den Ausdruck seiner Worte: „Ich liebe Dich, Helene,“ flüsterte er, „damit ist Alles erklärt, Alles entschuldigt. Ich würde Dich auf Händen tragen, würde für Dein Glück unablässig streben und Dir jedes Opfer bringen, — Paul macht Dich zur Bettlerin, Paul hat kein Gewissen, Du kannst ihm niemals wirklich vertrauen.“

Helene wandte sich ab. Warum das Unglückswort zu dieser Stunde? Jeder Blutspritzer in ihr zitterte und bebte. „Du lügst,“ murmelte sie, „Du lügst.“

Der junge Mann trat ihr leise näher. „Du willst mir verborgen, daß meine Behauptung bei Dir eine wunde Stelle traf, Helene,“ sagte er mit erstickter Stimme. „Glaub um Deiner Zukunft, Deines Glücks willen dem Einzigsten, der es ehrlich mit Dir meint.“

Sie streifte seine Hand von ihrem Kleide. „Geh, Ernst, geh, Du lügst, Du bist einer von denen, die nur an Gott Mammons Altären beten, Du gehörst nach Deiner ganzen Charakterrichtung zu Deinem Vater, der sicherlich nie im Leben eine übereilte Handlung begangen oder den Weg des engherzigsten Philisterthums um Haarsbreite verlassen hat, der aber auch da, wo andere Menschen ein Herz in der Brust tragen, nur einen Stein besitzt. Ich bin Paul Bornau's Weib und will sein Schicksal auf mich nehmen, — — das reiche Haus des Commerzienrathes „Ritter von“ Bornau und Sohn, das hochangesehene, aristokratische Haus mit seinen dunkeln, herzzerklärenden Familienverhältnissen hat ja niemals die Tochter des

verarmten Musikers als zu ihm gehörig betrachtet, es möge sich also auch nicht darum bekümmern, wenn diese Unglücksliche vereinst um ihrer Liebe willen im Elend zu Grunde gehen sollte.“

Eine Pause folgte den leidenschaftlichen Worten. „Helene,“ begann endlich der junge Mann, „sag mir nur Eins, weshalb mißtraust Du einem Herzen, das Dich liebt?“

Sie zuckte die Achseln, immer noch ohne ihn anzusehen. „Als Dein Bruder aus Italien zurückkam, da mietete er eine bescheidene Wohnung,“ antwortete sie vollflammender Bitterkeit, „natürlich, da sich das Patrizierhaus dem „misstrahenen Sohne“ verschloß, da man von dem heiligen Geist der Kunst in seinen Mauern nichts weiß und deshalb den Apostel desselben zu den Verlorenen zählt. Paul lernte mich kennen, wir verlobten uns, der Herr Commerzienrat erfuhrt durch dritte Hand, daß ein armes, namenloses Mädchen seine Schwiegertochter werden würde — und nun schickte er den Vertrauten, den Genossen seiner Lebensanschauungen — Dich, Ernst! — hinaus, um Paul's Braut aufzusuchen, um sie womöglich mit einem Stück Geld abzufinden. Ja, ja, Ernst, in dieser Mission sah ich Dich bei mir zuerst, so abschreckliche Propositionen wagtest Du mir zu stellen — soll das Vertraute erwecken?“

Er drehte sich so, daß sie ihm ins Gesicht sehen mußte. „Willst Du für diese Beleidigung, diese Schuld, die ich nicht leugne, Revanche haben, Helene?“ fragte er, heiser vor Erregung, „nimm sie hin, genieße den Triumph des höchsten Sieges. Ich würde seit Du mir begegnetest, die Gunst des Vaters, die Stellung in seinem Geschäft, meine Aussichten für künftig, Reichtum und Ansehen, Alles dahinwerfen wie Spreu, um dafür Dein Herz zu gewinnen. Ich würde mich heute noch verstoßen lassen, wie Paul verstoßen ist, wenn Du mich liebst.“

Helene schüttelte den Kopf, ein trostloses Leuchten ihrer Augen ließ sie noch schöner, noch reizender erscheinen. „Du bist vielleicht vom Schicksal in gerader Wiedervergeltung da bestraft, wo Du sündigtest, Ernst,“ antwortete sie, „Du liebst Dich von Deinem Vater zu un würdiger Spionage verwenden, Du wolltest Deinem Bruder stehlen, was ihm auf Erden das Theuerste ist, und — kamst in die Lage, ihn, den Misshandelten, Verfolgten, beneiden zu müssen mit allen Kräften Deiner Seele. So rächt sich die Schuld, Ernst!“

Der junge Mann beugte sich nahe zu ihr herab, seine Stimme war bis zur Unkenntlichkeit entstellt. „Und an Dich denkst Du gar nicht, Helene?“ fragte er. „Was soll aus Deiner Zukunft werden? Paul hat noch nie verstanden, auch nur für sich selbst zu sorgen, geschweige denn für eine Frau.“

Helene sah auf, ihre und seine Blicke begegneten einander aus nächster Nähe. „So höre mich, Ernst,“ versetzte sie, „höre mich heute für alle Ewigkeit, damit Du weißt, wie wir uns gegenüber stehen. Lieber will ich an Paul's Seite zu Grunde gehen, als ohne ihn Schätze besitzen. Er ist meine Welt, mein Leben, — Du könnest mir nichts sein, auch wenn er nicht wäre. Und jetzt geh!“

Sie wandte sich ab, kaum noch im Stande, die hervorquellenden Thränen zu verbergen, sie antwortete ihm keine Silbe, obgleich er fortfuhr, zärtlich und leidenschaftlich zu flehen, ihr wieder und wieder zu versichern, daß Paul ein leichtsinniger, gewissenloser Mensch sei; — erst als sich endlich die Thüre hinter ihm geschlossen, flüchtete sie aufsathmend durch den Garten in Paul's Atelier. Sie mußte ihn sehen, seine Stimme hören, sie schmiegte sich an ihn, als sei er ihr bereits halb entrissen und nur wie durch ein Wunder erhalten worden. „Hast Du mich lieb?“ flüsterte sie kaum verständlich.

„Tausend — tausend mal! Schau, Herzchen, ich will auch das große Bild als Mondcheinlandschaft malen. Findest Du es im Sonnenglanz hübscher?“

Sie schüttelte stumm den Kopf. Das böse Wort, welches Ernst gesprochen, hallte schmerzlich, ja vergiftend in ihr nach, — das Geheimniß der Bergschlucht stand wie ein Gepenst zwischen ihr und dem Glück, aber dennoch verriet kein Laut, was das arme Herz heimlich so furchtbar quälte.

(Fortsetzung folgt.)